Start of Leopold Perl Family Collection

AR 3143

LEO BAECK INSTITUTE
Center for Jewish History
15 West 16th Street
New York, NY 10011

Phone: (212) 744-6400
Fax: (212) 988-1305
Email: lbaeck@lbi.cjh.org
URL: http://www.lbi.org

AR 3143 1/1 Leopold Perl Family Collection 1845-1962 B 28/7

-Familie (loc 822/7)

Perl, Leopold Arzt Geh.Sanitätsrat AR-C.1233
geb.17.1.1845 in Berlin 3143
gest. 25.8.1909 in Berlin

1. Geburtsanmeldung Berlin 29.1.1845 Druck u Handschr lp
   2.Ex. ausgestellt Berlin 19.8.1864 Druck u Handschr lp
   3.Ex. " " 30.12.1938 Masch.Schr lp
2. Geburtsurkunde fuer Wanda Kronthal geb.19.2.1858 ausgestellt Posen 1939 Masch.Schr lp
   2.Ex. Photokopie
3. Heiratsurkunde Leopold Perl - Wanda Kronthal Posen 6.12.1878 Urkunde mit Handschr lp
   2.Ex. ausgestellt 1938 3.Ex. Photokopie des 2.Ex.

1.Name 2.Beruf Arzt 3.Urkunden Schulzeugnisse Karte
4.Urkunden Akademiker 5.Urkunden Titel 6.Autographen

2.Karte

2.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233
3143

4. Geburtsurkunde fuer Katharina Perl, Tochter von Leopold Perl, Berlin 18.8.1884 Druck u Handschr 2p ausgestellt 7.2.1903 2.Ex ausgestellt 12.3.1903

5. Sterbeurkunde fuer Leopold Perl gest.25.8.1909 ausgestellt Berlin 26.11.1938 Druck u Masch.Schr 1p

6.-20. Schulzeugnisse des Friedrichs-Gymnasiums in Berlin fuer Leopold Perl 1856-27.3.1862 (Reifezeugnis)

21. Approbation fuer den Doctor der Medicin und Chirurgie Moritz Leopold Perl Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten Berlin 27.3.1867 Urkunde 3.Karte

Allg.Wilhelm II.7.Urkunden [illegible] Orden 8.Autographen Allg. Wilhelm I. 9.Nationalsozia[illegible]smus 1933 10.Stammbaum Kronthal 3.Karte

3.Karte Perl, Leopold , Familie AR-C.1233
3143

Druck u Handschr lp dazu Begleitbrief des Polizei-Präsidiums betr. Vereidigung des Dr.Perl., Berlin 1.5.1867 Handschr lp

22. "Fähigkeits-Zeugniss für..Dr.Leopold Perl zur Verwaltung einer Physikats-Stelle" Der Minister (wie 21) Berlin 28.7.1873 Druck u Handschr lp
23. Patent als Sanitäts-Rath Neues Palais 16.11.1894 Urkunde Druck u Handschr lp m eigenh Unterschr "Wilhelm R."
24. Patent als Geheimer Sanitätsrath Berlin 5.3.1906 Urkunde Druck u Handschr lp m eigenh Unterschr "Wilhelm R."

4.Karte

11.Orden,Ehrenzeichen 12.[illegible] Jaffé,Philipp 13.Perl, Katharina 14.Beruf Paedagog[illegible]gin 15.Juden Deutschland 1914-1918 16.Nationalsozialismus 1934

4.Karte Perl, Leopold , Familie AR-C.1233 3143

25. Urkunde betr. Verleihung der Kriegs-Denkmünze für Combattanten 1870-1871 Berlin 1.11.1871 Druck u Handschr 1p
26. Brief General-Arzt des 9. Armee-Corps Altona 15.4.1872 Handschr 1p Uebersendet Eisernes Kreuz 2.Klasse.
27. Urkunde Verleihung des Eisernen Kreuz zweiter Klasse Berlin 19.1.1873 Druck u Handschr 1p m eigenh Unterschr "Wilhelm"
28. Urkunde betr.Verleihung der Erinnerungs-Medaille an den hundersten Geburtstag Kaiser Wilhelms I. Berlin 15.2.1898 Druck u Handschr 1p

5.Karte

5.Karte Perl, Leopold , Familie AR-C.1233 3143

29. Brief des Decan der med. Facultaet der Friedrich-Wilhelm-Universitaet Berlin 20.2.1875 betr. Habilitation als Privat-dozent Handschr 1p
30. Empfehlungsbrief fuer eine Assistentenstelle am jued. Krankenhaus Berlin 29.1.1888 Handschr 1p
31. Personalbogen fuer Katharina Perl, Sprachlehrerin geb.16.8.1884 bis 1928 Druck u Handschr 4p
32. Fragebogen zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7.4.1933 ausgefuellt von Katharina Perl Berlin 24.7.1933 Druck u Handschr 4p

6.Karte

6.Karte Perl, Leopold , Familie AR-C.1233
3143

33. Brief von Arthur Kronthal Berlin
12.5.1933 mit Familiendaten Kronthal
u Perl, Kronthal seit 1694 Masch.Schr 1p
34. Familiendaten Perl 2p
35. Gedenk-Kreuz am Band "1914-1918" 1p
36. Medaille am Band "Für Verdienste um das Rothe Kreuz"
"WR" (Wilhelm Rex) "AV" (Augusta Victoria)
35. und 36. wahrscheinlich beide fuer Katharina
Perl, see No.31 p.3
37. Ernennung zum Mitglied Kgl. Bayerische Akademie
der Wissenschaften Muenchen 16.11.1864 Druck
u Handschr 1p fuer Universitaets-Professor
Dr.Philipp Jaffé in Berlin (Mutter von

7.Karte

7.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233
3143

Leopold Perl: Ernestine geb.Jaffe
Philipp Jaffé: Historiker, 1819-1870)

38. Brief Prof. Koner, Berlin, 4.10.1870 betr. handschr.Nachlass von Philipp Jaffé Handschr 1p

39.-89: betr. Katharina Perl, Tochter von Leopold, 1884-

39. Abgangszeugnis Kgl. Elisabeth-Schule Berlin 4.4.1900
40. Zeugnis ueber bestandene Sprachlehrerinnen-Pruefung Kgl. Prüfungs-Kommission Berlin 5.5.1903 1p
41. Empfehlung von Dr. Arthur Haseloff Friedenau 8.2.1906 Handschr 1p
42. Verleihung Helferinnenbrosche Rotes Kreuz 9.11.1914 1p
43. Ausweisbuch als Hilfsschwester vom Roten Kreuz 12.1.1915

8.Karte

8.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233

3143

44. Verleihung Rote Kreuzmedaille dritter Klasse Berlin 5.7.1916 1p
45. Glueckwunschbrief betr. 44. Oscar Haac, Delegierter der freiwillig. Krankenpflege Berlin 24.7.1916 1p
46. Zeugnis Kgl. chirurgische Universitaets-Klinik Berlin 8.8.1916 1p fuer Hilfsschwester Kath.Perl
47. Ausweis fuer staatlich anerkannte Krankenpflegepersonen Polizeipraesident Berlin 30.9.1916 1p
48. Quittung Reichsbank-Direktorium fuer Schmucksachen Berlin-Wilm. 1.7.1917 1p
49. Zeugnis Kgl. chirurgische Universitaets-Klinik Berlin 25.6.1917 1p 2 Ex

9.Karte

9.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233

3143

50. Bescheinigung Kaiserl.Kommissar ..der freiwill. Krankenpflege,Berlin 23.8.1917 1p
51. Zeugnis Vereinslazarettzug G.3, Berlin 18.2.1918 1p
52. Bescheinigung wie 50. 20.2.1918 1p
53. " " " 19.11.1918 1p
54.-59. Zeugnisse betr. Privatstunden 1921
60. Zeugnis Abschlusspruefung fuer Unterricht in Kurzschrift- und Maschinenschreiben Berlin 1.4.1922 1p
61. Immatrikulation Handels-Hochschule Berlin 16.6.1923 1p
62. Diplom Handels-Hochschule Berlin 13.3.1926 2p
63. Anstellungs-Urkunde als Handelsoberlehrerin Magistrat Berlin 10.11.1927 1p
64. Brief Magistrat Berlin betr.63. 4.1.1928 1p

10.Karte

10.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233 3143

65.,66. 2 Bescheinigungen betr. Beitraege zur Reichsversicherung Berlin 18.2.1928 2p

67. Mitteilung des Magistrats Berlin betr.Besoldung 15.8.1929 1p

68. Bescheinigung betr. Kriegskrankenpflege 1914-1918 13.2.1934 1p

69. wie 68 Praesident des Reichsarchivs, Potsdam 27.2.1934 1p

70. Versetzung in den Ruhestand, Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums Preuss.Minister fuer Wirtschaft und Arbeit 29.3.1934 1p
fuer die Handelsoberlehrerin Katharina Perl

71. wie 70. Oberbuergermeister Berlin 20.6.1934 1p

72. wie 70. 3.9.1934 1p

11.Karte

11.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233
3143

73. Brief Reichswehrminister Berlin 4.9.1934
lp Bevorzugung als Frontkaempfer abgelehnt

74. Brief wie 70. 12.10.1934 lp Ablehnung

75. Verleihung Ehrenkreuz fuer Kriegsteilnehmer
Berlin 8.3.1935 lp

76. Zeugnis Schulverwaltung der Jued. Gemeinde Berlin
2.4.1939 lp

77. Dankbrief der Schueler Berlin 26.4.1939 lp

78. Entwurf Brief betr.Anstellung in England 1939 lp

79. Letter of recommendation England July 18, 1939 lp

80.-85. Certificates of Schools and Colleges in England
1940-1946

86. Certificate of Naturalization London July 16, 1949
typewr copy 2p

12.Karte

12.Karte Perl, Leopold, Familie AR-C.1233
3143

87. Naturalization published in The London Gazette August 22, 1947 lp
88. Antrag auf Wiedergutmachung London n.d. 7p
89. Certificate of Vaccination London Feb.12, 1962
90. Foto eines Herren nicht identifiziert n.p. n.d. lp
91. " nicht identifiziert (Katharina Perl?) n.p. n.d.lp

2100 (loc: V4/1)

Meckauer, Walter AR-B.189

Autographen 1844

1. Karte an Dr.Lutz Weltmann in Frankfurt/M.
Muenchen 8.12.1952 eigenh Handschr u Unterschr
1p auf Rueckseite eigenesGedicht Druck
16 Zeilen "Hinter dem Tag"
Dankt fuer Buchbesprechung "Welch wunderbarer
neuer Kontakt nach 19 Jahren".

2. Vom Walter Meckauer Kreis ein Buechlein* von
der Ausstellung, Koeln 1983. Also pamphlet,
about Walter Meckauer Plakette.
* Der Mensch und die Welt.

1.Name 2.Autographen Meckauer

Anmeldung.

In der *Rosenthaler* Straße Nr. *55*

ist bei Unterschriebenen als: ——— angezogen

Vorname, bei Ehefrauen, Wittwen oder separirten Frauen auch der Vatername.	Zuname.	Alter. Jahr.	Geburtsort.	Provinz.	Religion.	Stand oder Gewerbe.	Wo oder bei wem die letzte Wohnung desselben war.		
							Straße.	Nr.	bei?

Meine mir am 17t. Januar geborene Sohn hat die Namen Moritz Leopold erhalten

KÖNIGL. PREUSS. POLIZEI COMMISS. SIEGEL 20. REV.

Berlin, den *29* ten *Januar* 18*45*.

Name des Meldenden
Perl

Anweisung.

Wer sich dieser Formulare bedient, hat die umstehenden Rubriken vollständig auszufüllen treffen Personen, welche sich schon früherhin hier aufgehalten haben, von außerhalb ein, so ist auch ihre letzte Wohnung hierselbst zu vermerken.

Gesellen haben ihren polizeilichen Arbeitsschein, Dienstboten den Entlassungsschein der letzten Herrschaft und den Miethს-Comptoir-Schein, Studenten ihre Matrikel, Fremde aber ihre Pässe, sonstige Legitimationspapiere, oder die bereits gelösete Aufenthaltskarte mit der Anmeldung gleichzeitig vorzuzeigen.

Wer eine Bescheinigung der gehörig erfolgten Anmeldung zu haben wünscht, kann diese Formulare doppelt ausfüllen, und erhält in diesem Falle ein mit dem Revier-Stempel versehenes Exemplar zurück.

Jede diesfällige Veränderung im eigenen Hausstande ist dessen Vorstand, den anziehenden Miether aber der Hauswirth binnen 24 Stunden bei dem Polizei-Commissarius des Reviers zu melden verpflichtet, widrigenfalls die §. 7 der Verordnung vom 13 Januar 1813 festgesetzte Strafe von 2 Thaler eintritt, welche im Wiederholungsfalle geschärft wird.

17.1 845 / 76.8

Nur zur Vorzeigung bei der Königl. Kreis-Ersatz-Kommission gültig und deshalb

stempelfrei.

Geburts-Zeugniß.

Nach Inhalt der diesseitigen Civilstands-Register der Juden ist

Moritz Leopold Perl,

ehelicher Sohn des Kaufmann Joel Lewin Perl und der

Ernestine geborenen Jaffe,

am 17. Januar 1845

in Worten: am Siebenzehnten Januar

Ein Tausend Acht Hundert und Fünfundvierzig

zu Berlin geboren.

Berlin, den 19 ten August 1864.

Königliches Polizei-Präsidium. I. Abtheilung.

Mörner

371.

Meyer.

Preußisches
Geheimes Staatsarchiv

Postscheckkonto: Berlin 41937

G. St. A. Nr. II 10655/38

Es wird gebeten, obige Nummer bei der Beantwortung anzugeben.

Berlin-Dahlem, den 30. Dez. 1938
Archivstraße 12-14
Fernsprecher: 76 22 51, 76 22 52

B e s c h e i n i g u n g

In den bei den Berliner Polizeibehörden geführten Geburtsregistern der Juden I A ist eingetragen:

Buchstabe P

Jahr 1845 Nr. 2

Geschlecht des Kindes	: männlich
Name des Kindes	: Moritz Leopold Perl
Tag und Stunde der Geburt	: 17. Januar abends 5 1/2 Uhr ehelich
Name des Vaters	: Joel Levin Perl, Kommissionär
Name der Mutter	: Ernestine geb. Jaffe
Wohnung	: Rosenthalerstr. 55

Für die Richtigkeit !

Berlin, 23. 12. 1938.

Dr. [illegible]

Staatsarchivrat und Abteilungsleiter

Frl.
Käthe Perl

Berlin W 50
Schaperstr. 30.

VII.Co.1345/38

19.2.1858 / 939

W y c i ą g

z rejestru dotyczącego urodzin żydów

- - - -

3044. Laut Verhandlung vom 22.Februar 1858 Vol.XV. fol.65 der Akten die Geburten der Juden betreffend, ist die Ehefrau des Kaufmanns Wolf - - K r o n t h a l,..........geborne Heilbronn von hier, mosaisch, am neunzehnten Februar Achtzehnhundert acht und Funfzig Abends acht Uhr von einem Kinde weiblichen Geschlechts, welches den Vornamen " W a n d a " erhalten hat, entbunden. Eingetragen Posen am zwei und zwanzigsten Februar Achtzehnhundert acht und funfzig.

/-/ Knebel, Richter /-/Nowacki, Bureau Assistent

- - - -

Zgodność odpisu uwierzytelnia

Do niniejszego odpisu skasowano opłaty stemplowej w kwocie 1,-zł.

Poznań, dnia 31. stycznia 1939r.

[signature]

Sekretarz Sądu Grodzkiego

20

6. 12. 78

Königlich Preußisches
Standes-Amt
der
Stadt Posen.
J.No. 5369 VI/78

Bescheinigung.

Zwischen dem Dr. med. Moritz Leopold Perl,

wohnhaft zu Berlin,

und der Wanda Kronthal

wohnhaft zu Posen,

ist vor dem unterzeichneten Standesbeamten heute die Ehe geschlossen worden.

Posen, den 6ten December 1878.

Der Standesbeamte
[illegible]

H. R. 1878.
No. 517.

Form. 7.

6. 12. 1878

Dokument ślubu.

Bb.

Nr 5 1 7.

Posen, am sechs ten December tausendachthundert sieben zig und acht

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschienen heute zum Zwecke der Eheschliessung:

1. der Dr.med.Moritz, Leopold P E R L,

der Persönlichkeit nach be kannt,

mosaischer Religion, geboren den siebenzehn ten Januar des Jahres tausendachthundert fünf und vierzig zu Berlin, wohnhaft zu Berlin, Leipzigerstrasse 116,

Sohn des zu Berlin wohnhaften Kaufmanns Joel Lewin P E R L und seiner daselbst verstorbenen Ehefrau Ernstine geborenen J A F F E

zuletzt wohnhaft zu Berlin;

2. die Wanda K R O N T H A L,

der Persönlichkeit nach be kannt,

mosaischer Religion, geboren den neunzehn ten Februar des Jahres tausendachthundert acht und fünfzig zu Posen, wohnhaft zu Posen, Wilhelmsplatz 7,

Tochter des zu Posen wohnhaften Kaufmanns Wolf K R O N T H A L, und seiner Ehefrau Pauline, geborenen H E I L B R O N N,

Drukarnia Państwowa PAT w Poznaniu. 1938. 36.

wohnhaft

zu Posen.

Als Zeugen waren zugezogen und erschienen:

3. der Kaufmann Wolf Kronthal

der Persönlichkeit nach

bekannt,

51 Jahre alt, wohnhaft zu Posen, Wilhelmsplatz 7

4. der Kaufmann Joel Lewin Perl

der Persönlichkeit nach

bekannt,

70 Jahre alt, wohnhaft zu Berlin Oranienburgerstrasse 22.

In Gegenwart der Zeugen richtete der Standesbeamte an die Verlobten einzeln und nacheinander die Frage:

ob sie erklären, dass sie die Ehe miteinander eingehen wollen. Die Verlobten beantworteten diese Frage bejahend und erfolgte hierauf der Ausspruch des Standesbeamten, dass er sie nunmehr kraft des Gesetzes für rechtmässig verbundene Eheleute erkläre.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Dr. Leopold Perl — Wanda Perl geb. Kronthal

Wolf Kronthal — Joel Lewin Perl

Der Standesbeamte

R U M P.

Zgodność powyższego wyciągu z główną księgą zawartych małżeństw urzędu stanu cywilnego w Poznaniu - miasto potwierdza się niniejszym.

Poznań, dnia 17 grudnia 1938.

Urzędnik stanu cywilnego

(Pieczęć)

M.

3 13143 2 4

~~Lit~~ 1584

No. 898.

Berlin, am 29. August 1884.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute der Persönlichkeit nach bekannt, der Doktor der Medizin, Leopold Perl, praktischer Arzt, wohnhaft zu Berlin in der Charlottenstraße 84 und zeigte an, daß seinem am 16. August 1884 geborenen, nebenstehend eingetragenen Kinde der Vornamen: „Katharina" beigelegt worden sei.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Leopold Perl.

Der Standesbeamte. In Vertretung: J. Kuntze.

A. a.

Geburts-Urkunde.

Nr. 898.

Berlin am 18. August 1884.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach auf Grund seines Patents ——— anerkannt,

der Doktor medicinae, Leopold Perl, praktischer Arzt, ———

wohnhaft zu Berlin in der Charlottenstraße 84,

jüdischer ——— Religion, und zeigte an, daß von der

Wanda Perl, geborenen Kronthal, seiner Ehefrau, ———

——— jüdischer Religion,

wohnhaft bei ihm, ———

———

zu Berlin in seiner Wohnung, ———

am ——— sechzehnten August des Jahres

tausend acht hundert achtzig und vier, Nachmittags

um elf ein viertel Uhr ein Kind weiblichen

Geschlechts geboren worden sei, welches ——— einen Vornamen

um D5322.03

, verheiratet

erhalten habe

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

Leopold Perl.

Der Standesbeamte.

In Vertretung: F. Kuntze.

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu Berlin II. einschließlich der bestehenden Randvermerke gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Berlin am 7ten Februar 1903.

Der Standesbeamte.

I. V. [illegible]

(Siegel.)

50 ℳ Geb. bez.
C. No. 102.

4 (314 1. E

Ho

1948

17.[illegible].1934

A. a.

Geburts-Urkunde.

Nr. 898

Berlin am 18. August 1884.

No. 898
Berlin am 29 August 1884.
Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach bekannt der Doctor der Medizin Leopold Perl, praktischer Arzt, wohnhaft zu Berlin in der Charlottenstraße No. 84 und zeigte an, dass seinem am 16 August 1884 geborenen, unbenannt eingetragenen Kinde der Vorname:

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeit nach auf Grund seines Patents bekannt,

der Doctor medicinae Leopold Perl, praktischer Arzt,

wohnhaft zu Berlin in der Charlottenstraße No. 84,

jüdischer Religion, und zeigte an, daß von der Wanda Perl, geborenen Kronthal, seiner Ehefrau,

jüdischer Religion,

wohnhaft bei ihm,

zu Berlin in seiner Wohnung

am sechzehnten August des Jahres tausend acht hundert achtzig und vier Nachmittags um elf ein viertel Uhr ein Kind weiblichen Geschlechts geboren worden sei, welches einen Vornamen

Katharina
beigelegt worden sei.
Vorgelesen genehmigt
und unterschrieben
Leopold Perl
der Standesbeamte
In Vertretung
Kuntze.

——— noch nicht ———

erhalten habe

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

Leopold Perl

Der Standesbeamte.

In Vertretung Kuntze

Daß vorstehender Auszug mit dem Geburts-Haupt-Register des Standesamts zu

Berlin 2

gleichlautend ist, wird hiermit bestätigt.

Berlin am 12ten März 1903

Der Standesbeamte.

I. V. von Jablonski[?]

50 Pfg. Geb. erh.
C Nr. 237.

(Siegel.)

K

C 143 9.4

G 1

Sterbeurkunde

(Standesamt Deutsch-Wilmersdorf Nr. 547/1909.)

Der praktische Arzt, Geheime Sanitätsrat, Doktor der Medizin, Leopold Perl, mosaisch, 64 Jahre alt,

wohnhaft in Deutsch-Wilmersdorf, Schaperstraße 30,

ist am 25. August 1909, um 4 Uhr - Minuten

in seiner Wohnung verstorben.

Der Verstorbene war geboren am

in Berlin,

(Standesamt Nr.)

Vater: Kaufmann Joel Perl, verstorben, zuletzt wohnhaft in Berlin,

Mutter: Vornamen unbekannt, geborene Jaffe, verstorben, zuletzt wohnhaft in Berlin,

Der Verstorbene war — ~~nicht~~ — verheiratet mit Wanda geborene Kronthal.

Berlin-Wilmersdorf, den 26. November 1938.

Der Standesbeamte

I.V. [signature]

(Siegel) Standesamt ... Berlin-...

...1,60 RM Gebühren bezahlt.

Einnahmeliste Nr 11624

1

Zeugniß № 183

des Schülers der IV^a ten Classe

Perl

für das 1te Quartal 1856.

Versäumt: Stunden.		Verspätet: mal.
Schriftliche Arbeiten bei der Revision: nicht sauber genug		
Gelobt: 5 mal.	Getadelt: 3 mal:	Nachgeblieben: 1 mal.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.
Gut.	[illegible]	

versetzt nach III b. gymn.

Fortschritte. Geringe im Zeichnen, ziemlich gute in der Mathematik, befriedigende in den übrigen Gegenständen.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 1ten März 1856.

Das Lehrer-Collegium der Friedrich-Wilhelmsstädtischen höheren Lehranstalt.

Krech. [illegible]

[illegible] J. L. Perl

Zeugniß № 11. A.

des Schülers der III^b ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das III^te Quartal 1856

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Immer frei von erheblichem Tadel, muß aber gesetzter werden.	Oft recht rege, doch nicht frei von kleinen Zerstreuungen.	Recht bemerkbar, zeigt sich auch in einer selbstständig angelegten Sammlung von Bemerkungen.	Genügen noch nicht in der Mathematik; gute in den übrigen Gegenständen.
Revision der schriftl. Arbeiten. Gut.			

Versäumt: Stunden. — Verspätet: 1 mal. — Gelobt: mal. — Getadelt: 8 mal. — Nachgeblieben: mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 20ten September 1856

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und Realschule.

Krech. Schultz. Dr Beschmann. [illegible] Bor. [illegible]

gesehen
J. L. Perl

Zeugniß № Eins B.

des Schülers der III^ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das IV^te Quartal 1856.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Nicht ohne Tadel, da er sich bisweilen durch zu große Lebendigkeit zu Ungehorsam und Dreistigkeiten hinreißen läßt.	Rege.	Recht lobenswerth; zeigte sich auch in Pünktlichkeit.	Ziemlich gute in der Arithmetik und im Französischen, gute im Caesar und Ovid, befriedigende im Nepos, Lateinschreiben, in der Geschichte, Geographie, Geometrie und im Deutschen, erfreuliche im Griechischen, ziemliche im Zeichnen.
Revision der schriftl. Arbeiten.			
Sauber und in guter Ordnung.			

Versäumt: — Stunden. — Verspätet: 1 mal. — Gelobt: — mal. — Getadelt: 6 mal. — Nachgeblieben: — mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 20ten December 1856

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und Realschule.

Krech. Schultz. Andresen. Dumas. Damm. Nibberts.

gelesen J. L. Perl

Zeugniß № zwei 1

des Schülers der III a ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das 2 te Quartal 1857

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Freundlich und bescheiden. Die Handschrift ist [illegible] unregelmäßig. **Revision der schriftl. Arbeiten.** Ordentlich u. gut geschrieben	Recht rege und gewandt, doch nicht ange-spannt in der Mathematik	Regelmäßig, nur ungleich in der Mathematik und zum Theil der Sorgfalt ermangelnd.	Recht gute im Griechischen und Rel.; gute im Lateinischen und in der Geschichte; dagegen bedeutender fern in der Mathematik; ziemlich gute im Französischen und Deutschen.

Versäumt: 2 Stunden. — Verspätet: —— mal. — Gelobt: —— mal. — Getadelt: ~~1~~ [illegible] Bon. mal. — Nachgeblieben: mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 1 ten Juli 1857.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und Realschule.

Krech. Bon [illegible] Lübeck [illegible]

Zeugniß № Zwei. A

des Schülers der IIIa ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das 3 te Quartal 1857.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Wohlgefällig, aber leicht sich zerstreuend.	Gespannt; doch nicht gleichmäßig und nicht eindringlich genug in der Mathematik.	Befriedigend, könnte aber angestrengter sein in der Mathematik und im Französischen. Den Turnunterricht besuchte er unregelmäßig.	Recht gut im Griechischen; meist befriedigend in den lateinischen Extemporalien; werden noch bedeutender erwartet in der Mathematik; gering im Französischen; gut im Übrigen.

Revision der schriftlichen Arbeiten.

Befriedigend; von seinen gebrauchten Schulbüchern ist der Xenophon überschrieben.

Versäumt: 57 Stunden. — Verspätet: — mal. — Gelobt: — mal. — Getadelt: 1 mal. — Nachgeblieben: — mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den [illegible] ten September 1857.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und der Friedrichs-Realschule.

Krech. [illegible] Schultz. [illegible] Runge. Dr. [illegible] [illegible]

gelesen L. L. Perl

Zeugniß № zweite

Ist in die erste Abtheilung versetzt.

des Schülers der IIIa^ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das 4 te Quartal 1857.

Sittliche Aufführung.	Ausmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Freundlich, aber im Verhältnisse zum Standpunkt der Klasse noch nicht gefestigt genug.	Theilnehmend; ist reger geworden in der Mathematik.	Im Ganzen befriedigend in der Mathematik, nur nicht immer angestrengt in der Geometrie; löblich im Griechischen; befriedigend im Übrigen.	Gute in der Geschichte, im Französischen und Griechischen; meist gute im Deutschen; im Ganzen befriedigende im Curtius und in den lateinischen Stilübungen; recht befriedigende im Ovid; zeigten sich in der Mathematik, müssen aber noch mehr hervortreten in der Geometrie.

Revision der schriftlichen Arbeiten.

Befriedigend.

Versäumt: — Stunden. — Verspätet: — mal. — Gelobt: — mal. — Getadelt: 6 mal. — Nachgeblieben: — mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 23ten December 1857.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und der Friedrichs-Realschule.

gelesen
J. L. Perl

Krech. Born.

Schultz. Wehrenpfennig [illegible]

Zeugniß № Eins B

des Schülers der IIIa ten Classe des Gymnasiums

Ferl [illegible] Er wird versetzt.

für das 1 te Quartal 1858.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Bis auf seine zu große Beweglichkeit namentlich in den Zwischenstunden gut und sich durch freundliches Wesen empfehlend.	Rege.	Befriedigend.	Recht gut im Ovid, Curtius und in der Geschichte; gut im Deutschen, Griechischen, Französischen und in den lateinischen Extemporalien; befriedigend in der Mathematik.
Revision der schriftl. Arbeiten.			
Vollständig und gut ausgeführt.			

Versäumt: 8 Stunden. — Verspätet: – mal. — Gelobt: – mal. — Getadelt: 1 mal. — Nachgeblieben: – mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 26 ten März. 1858.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und Realschule.

Gesehen [illegible]

Krech. [illegible] Runge. [illegible]. [illegible]

Zeugniß № *Eins B*

des Schülers der *II b* Classe des Gymnasiums

Sorl

für das *3*te Quartal 185*8*.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Freundlich und gesittet.	*Lebhaft theilnehmend.*	*Meist befriedigend in der Mathematik und Physik, im Übrigen lobenswerth.*	*Gute im lateinischen und griechischen Stil und in der Geschichte; recht gute im Sallust, Xenophon, Homer und Virgil; ziemliche im Deutschen; im Ganzen gute im Französischen, in der Mathematik und Physik.*

Revision der schriftlichen Arbeiten.

Gut.

[illegible]

Versäumt: *14* Stunden. — Verspätet: *-* mal. — Gelobt: *-* mal. — Getadelt: *-* mal. — Nachgeblieben: *-* mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den *29*ten *September* 185*8*.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und der Friedrichs-Realschule.

Krech. *[illegible]*

gesehen
J. L. Sorl

1859

Zeugniß № 1.

des Schülers der II b ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das 1. te Quartal 1859.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Offen und freundlich.	Lebhaft theilnehmend.	Recht löblich	Recht gute im [illegible], im lateinischen [illegible] Stil, in der Geschichte, im Französischen, im Homer, Xenophon und griechischen Stil; gute in der Mathematik und Physik; ziemlich gute im Deutschen, im Virgil und Englischen.

Revision der schriftlichen Arbeiten.

Gut

Er ist nach Ober-Secunda versetzt

Versäumt: Stunden. — Verspätet: mal. — Gelobt: mal. — Getadelt: mal. — Nachgeblieben: mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 16ten April 1859.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und der Friedrichs-Realschule.

Krech. [illegible] Runge. Bom. Auer.

gelesen
J. L. Perl

Zeugniß № Eins B.

des Schülers der IIa^ten Classe des Gymnasiums

Perl

für das 2. 3 te Quartal 1859.

Sittliche Aufführung.	Aufmerksamkeit.	Häuslicher Fleiß.	Fortschritte.
Gut.	Mit Eifer bewiesen.	Regelmäßig und mit Eifer bewiesen in der Mathematik, Physik, im Deutschen, Virgil und in der Geschichte; befriedigend im Uebrigen	Befriedigend im Deutschen; gute in allen übrigen Objecten.

Revision der schriftlichen Arbeiten.

Befriedigend.

Versäumt: 1 Stunden. — Verspätet: mal. — Gelobt: — mal. — Getadelt: — mal. — Nachgeblieben: mal.

Die geehrten Eltern und Vormünder werden ersucht, dieß Zeugniß unterschrieben dem Schüler beim Anfang des neuen Vierteljahrs wieder mitzugeben.

Berlin, den 28ten September 1859.

Das Lehrer-Collegium des Friedrichs-Gymnasiums und der Friedrichs-Realschule.

Krech. Armer. Ziesmer. Büchsenschütz. Senge.

gelesen
J. L. Perl

Tä. 60

Friedrichs-Gymnasium zu Berlin.

Zeugniß

für den Schüler der II a Klasse

Pert. Versetzt nach Prima.

Betragen: Gut.

Aufmerksamkeit, häuslicher Fleiß und Fortschritte:

Religion:

Deutsch: Gut.

Lateinisch: Er bewies einen lobenswerthen Eifer und machte erfreuliche Fortschritte.

Griechisch: Recht gut, sowohl in der Lectüre wie in der Grammatik.

Französisch: Die Leistungen gehörten meistens zu den besten der Klasse.

Hebräisch:

Englisch: Fleiß und Fortschritte waren erfreulich.

Geschichte: Recht gut.

Mathematik: Befriedigend, obschon es ihm hier und da an Sicherheit mangelt.

Physik: Gut.

Gesang:

Zeichnen: Ziemlich befriedigend.

Bemerkungen: Die Hefte sind in guter Ordnung.

Berlin, den 31 März 1860.

Das Lehrer-Collegium.

Krech. [illegible signatures]

Friedrichs-Gymnasium zu Berlin.

Zeugniß

für den Schüler der I b Klasse

Pert

Betragen: Gut.

Aufmerksamkeit, häuslicher Fleiß und Fortschritte:

Religion:

Deutsch: Gut, doch die Gedanken müssen in den Aufsätzen noch weiter ausgeführt werden.

Lateinisch: Leicht und gewandt und zu rascher Leistung gut befähigt, leistete er weit weniger da, wo anhaltendes Studium und Nachdenken nothwendig ist. In der Lectüre zeigt er sich geschickt, weniger in der Beantwortung vorgelegter Fragen; in der Grammatik besitzt er einen ziemlichen Grad von Sicherheit; seinen freien Aufsätzen fehlt aber noch sehr Gediegenheit des Inhalts und die stilistischen Vorzüge, die nur durch sorgfältigen Fleiß gewonnen werden. Befriedigend im Horaz.

Griechisch: Fleiß: befriedigend. Fortschritte: meist gut in der Lectüre des Demosthenes, Sophocles und Homer, im Ganzen befriedigend in der Grammatik.

Französisch: Die Leistungen waren erfreulich.

Hebräisch:

Englisch: Fleiß und Fortschritte waren zur vollen Zufriedenheit.

Geschichte: Gut.

Mathematik: Er hat in seiner früheren Spannung bedeutend nachgelassen, auch der häusliche Fleiß läßt, obwohl er nicht unbefriedigend war, bisweilen die erforderliche Anstrengung vermissen; daher befriedigen die Leistungen nicht durchweg.

Physik: Desgleichen.

Gesang:

Zeichnen:

Berlin, den 29 September 1860.

Das Lehrer-Collegium.

Krech. [illegible] [illegible]. [illegible]. [illegible]

[illegible]

F. L. [illegible]

Friedrichs-Gymnasium zu Berlin.

Zeugniß

für den Schüler der I b Klasse

Perl.

Betragen: Gut.

Aufmerksamkeit, häuslicher Fleiß und Fortschritte:

Religion:

Deutsch: In den Stunden war er sehr aufmerksam; seine Aufsätze befriedigten im Ganzen, er könnte aber die Themata noch gründlicher auffassen und in flüssigerem Stil behandeln.

Lateinisch: Er machte in der Lectüre, wie im Stil sichtliche Fortschritte, doch bleibt, wie früher, zu bemerken, daß seine Leistungen mehr den Charakter der Leichtigkeit als der Gründlichkeit haben. Namentlich mangelt seinen freien Arbeiten noch ein gediegener Inhalt und ein durchgearbeiteter Stil. Seine Leistungen in der Lectüre empfahlen sich durch Gewandtheit. Gut im Horaz.

Griechisch: Seine Leistungen im Übersetzen des Plato und Homer waren meist recht erfreulich; im griechischen Extemporale befriedigend.

Französisch: Die Leistungen waren recht gut.

Hebräisch:

Englisch: Bei löblichem Lerneifer hat er recht gute Fortschritte gemacht.

Geschichte: der Fleiß war gleichmäßig, die Fortschritte gut

Mathematik: Seine Leistungen befriedigten zwar im Allgemeinen, könnten aber bei größerer Anstrengung und Spannung viel bedeutender sein.

Physik: Desgleichen.

Gesang: Leistungen gut.

Zeichnen:

Berlin, den 23 März 1861.

Das Lehrer-Collegium.

Krech. Hülsiker. Runge. Arend. Schultz. Tillmann.

gelesen

F. L. Teich

18 (3143

Friedrichs-Gymnasium zu Berlin.

Zeugniß

für den Schüler der Ober Prima Klasse

Perl

Betragen: Gut.

[illegible]

Aufmerksamkeit, häuslicher Fleiß und Fortschritte:

Religion:

Deutsch: Seine Aufsätze waren im Ganzen fleißig gearbeitet, doch muß er eine gewisse Schwerfälligkeit im Stil vermeiden und noch tiefer in die aufgegebenen Themata einzudringen suchen. Bei mündlichen Besprechungen war er häufig zu leicht mit der Sache fertig, nahm aber sonst lebendigen Antheil.

Lateinisch: In der Lectüre gewandt, aber nicht immer in das Verständniß eindringend. In den schriftlichen Arbeiten ziemlich sicher in der Grammatik, aber noch ist der Sinn für geschmackvolle Darstellung zu wenig entwickelt. Gut im Horaz.

Griechisch: Fleiß und Fortschritte sind lobenswerth.

Französisch: Die Leistungen waren zur Zufriedenheit.

Hebräisch:

Englisch: Die Fortschritte waren recht sichtbar und man konnte mit den Leistungen meistens recht zufrieden sein.

Geschichte: befriedigend, doch nicht so frisch wie früher.

Mathematik: Der Fleiß sollte angestrengter sein; die Leistungen befriedigten zwar im Ganzen, entsprachen aber nicht den Erwartungen.

Physik: Der auf die Repetitionen verwandte Fleiß genügte meist nicht, daher waren die Fortschritte im Ganzen nur unbedeutend.

Gesang:

Zeichnen:

Beschaffenheit der Hefte: Schrift unsorgfältig; die lateinischen Aufsätze und französischen Exercitien fehlten.

Berlin, den 28. September 1861.

Das Lehrer-Collegium.

Krech. [illegible] [illegible] [illegible] Bachschütz [illegible]

F. L. [illegible]

Friedrichs-Gymnasium in Berlin.

Zeugniss der Reife

für

Moritz Leopold Perl.

aus Berlin, 17 Jahr alt.
jüdischen Glaubens.
Sohn eines Kaufmanns.

Er hat das Gymnasium 8 Jahre besucht und war 2 Jahre Mitglied von Prima.

I. Betragen und Fleiss.

Er empfahl sich stets durch ein anständiges und wohlgesittetes Betragen und widmete allen Gegenständen des Unterrichts einen zum Theil wohlbefriedigenden Fleiß.

II. Kenntnisse.

1. Religion

2. Deutsch. Es gelang ihm mit Leichtigkeit und Gewandtheit sich auch in schwierigere Themata zu finden, auch weiß er die naheliegenden Gedanken natürlich zu ordnen und in leichtfließender, wenn auch häufig zu rhetorisch schwunghafter Sprache zu entwickeln. Mit den wichtigsten Epochen der deutschen Literaturgeschichte ist er recht bekannt und seine Lectüre auf diesem Gebiet ziemlich umfangreich. Bei Besprechung deutscher Musterprosa zeigte er Schnelligkeit der Auffassung und gesundes, wenn auch nicht gerade sehr tiefes, Urtheil.
Gut.

3. Latein In der Lectüre der lateinischen Schriftsteller fehlt es ihm zwar zuweilen an tieferer Einsicht und Auffassung, er hat aber für das Nächstliegende einen schnellen Blick und vermag rasch, gewandt und nicht ohne Geschmack zu übersetzen. Seinen schriftlichen Arbeiten wär mehr Gedankenreichthum und häufig auch mehr lateinisches Colorit zu wünschen, sie empfehlen sich aber durch Klarheit und Correctheit. Seine Kenntniß der Grammatik ist sicher und ausreichend. Mündlich weiß er die Sprache nicht ungeschickt zu handhaben. Befriedigend

4. Griechisch

Er übersetzt die griechischen Schriftsteller mit ziemlicher Leichtigkeit und meist genügendem Verständniß. Seine Kenntnisse in der Grammatik befriedigen. Befriedigend

5. Französisch Er widmete dieser Sprache stets ein sehr lebhaftes Interesse und seine Leistungen gehörten zu den besten der Klasse. Vorzüglich

6. Geschichte und Geographie Er hat sich eine deutliche Uebersicht des ganzen Inhalts der Geschichte, und eine genauere Kenntniß der alten, mittleren und neuen Geschichte, auch des brandenburgisch-preußischen Staats erworben. Mit den Oberflächenverhältnissen und der gegenwärtigen politischen Eintheilung ist er nicht unbekannt. Gut

7. Mathematik Er besitzt eine wohlbefriedigende Kenntniß von den wichtigsten Abschnitten der Elementar-Mathematik und einen klaren Ueberblick über den systematischen Zusammenhang derselben. In der selbstständigen Bearbeitung von Aufgaben bewies er Geschick. Gut

8. Physik Er faßte die Erscheinungen und ihre Erklärung nicht immer mit der erforderlichen Sicherheit auf, doch fehlt es ihm keineswegs an Kenntnissen. Befriedigend

9. Gesang Er besitzt vortreffliche Anlagen und zeigte immer sehr lobenswerthen Eifer

10. Turnen Den Turnunterricht hat er mit Ausnahme des letzten Semesters ziemlich regelmäßig besucht.

Die unterzeichnete Prüfungs-Commission hat ihm demnach, da er jetzt das Gymnasium verläßt, um sich dem Studium der Rechte zu widmen,

das Zeugniß

der Reife

ertheilt und entläßt ihn mit ihren besten Hoffnungen und Segenswünschen für sein ferneres Wohl.

Berlin, den 27ten Maerz 1862

Königliche Prüfungs-Commission des Friedrichs-Gymnasiums.

Dr. Mützell, Königl. Commissarius

Schultze Stadt-Schulrath.

Professor und Director

Professor

Auf Grund der besonders aufgenommenen Verhandlung, wird von dem Polizei-Präsidium in Gemäßheit des Circular-Rescripts vom 19. Februar 1825 hierdurch bescheinigt, daß der Dr. med. et Chirurg. Herr Moritz Leopold Perl am heutigen Tage als praktischer Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königlichen Landen vereidigt worden ist.

Berlin, den 1. Mai 1867

Königliches Polizei-Präsidium.

[illegible]

Attest-

3587 I.a Nr. 51.

15 Sgr Stempel zu dem Vereidigungs-Protokoll ad acta cassirt.

~~3587~~ a 17

EIN HALBER THALER 15 GR.

Da der Doctor der Medicin und Chirurgie

Moritz Leopold Perl

in den für practische Aerzte, Wundärzte und Geburtshelfer vorgeschriebenen Staatsprüfungen vor der Ober Examinations-Kommission hierselbst sehr gut bestanden ist, so wird demselben die Approbation als Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer in den Königlichen Landen unter der Bedingung hierdurch ertheilt, daß er die ihm nach den Medicinal-Verordnungen obliegenden Pflichten gewissenhaft erfüllen werde.

Berlin, den 27ten Maerz 1867.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
In Vertretung.

Lehnert

Approbation

für den Doctor der Medicin und Chirurgie

Moritz Leopold Perl

als practischer Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer

in den Königlichen Landen

No. 2504 M.

15 Sgr. pro Stempel.

No. 313

ad 1630 rdi

Berlin d 19 Aug. 1867

EIN HALBER THALER 15 GR.

Dem practischen Arzte, Wundarzte und Geburtshelfer

Dr. Moritz Leopold Perl

zu Berlin wird hierdurch bezeugt, daß derselbe in der für Kreis-physiker vorgeschriebenen Staatsprüfung — sehr gut — bestanden und daher zur Verwaltung einer Kreis-Physikats-Stelle qualificiert ist.

Berlin den 28. Juli 1873.

Der Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.
Im Auftrage:
[illegible]

Fähigkeits-Zeugniß

für
den practischen Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Dr. Moritz Leopold Perl

zur Verwaltung einer
Physikats-Stelle.

15 Sgr. pro Stempel.
No. 625.

M. 4263.

Wir Wilhelm,

von Gottes Gnaden

König von Preußen etc:

thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß Wir Allergnädigst geruht haben, dem praktischen Arzt Privatdozenten **Dr. med. Moritz Leopold Perl** in **Berlin** den Charakter als **Sanitäts-Rath** zu verleihen. Es ist dies in dem Vertrauen geschehen, daß derselbe Uns und Unserem Königlichen Hause in unverbrüchlicher Treue ergeben bleiben und fortfahren werde, nach Kräften zum allgemeinen Besten beizutragen, wogegen derselbe sich Unseres Allerhöchsten Schutzes bei den mit seinem gegenwärtigen Charakter verbundenen Rechten zu erfreuen haben soll. Urkundlich haben Wir dieses Patent Allerhöchstselbst vollzogen und mit Unserem Königlichen Insiegel versehen lassen. Gegeben Neues Palais, den 16. November 1894.

Wilhelm R.

Bosse.

Patent
als
Sanitäts-Rath
für
den praktischen Arzt Privatdozenten Dr. med.
Moritz Leopold Perl in Berlin.

Der Polizei-Präsident.

Journ.-No. 2362 P. I.

Es wird ersucht in der Antwort das vorstehende Journal-Zeichen anzugeben.

Berlin, den 1ten December 1894.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, Ew. Hochwohlgeboren den Charakter als Sanitätsrath zu verleihen.

Ew. Hochwohlgeboren lasse ich anliegend das darüber Allerhöchst vollzogene Patent mit dem ergebenen Ersuchen zugehen, den Betrag des dafür zu entrichtenden Stempels von Einer Mark 50 Pf unverzüglich an die Generalkasse des Polizei-Präsidiums hierselbst einzahlen zu wollen.

Der Polizei-Präsident

[Unterschrift]

Eine Mark u. fünfzig Pfennige sind am 5/12 94 als Stempelgebühren bezahlt worden.

Geh. Präs. Reg. P. S.
Cramer

An
den Königlichen Sanitätsrath,
Privatdozenten,
Herrn Dr. Perl
Hochwohlgeboren
hier.

Wir Wilhelm,

von Gottes Gnaden König von Preußen etc:

thun kund und fügen hiermit zu wissen, daß Wir Allergnädigst geruht haben, dem Sanitätsrath Dr. Leopold Perl in Deutsch-Wilmersdorf den Charakter als Geheimer Sanitätsrath zu verleihen. Es ist dies in dem Vertrauen geschehen, daß derselbe Uns und Unserem Königlichen Hause in unverbrüchlicher Treue ergeben bleiben und fortfahren werde, nach Kräften zum allgemeinen Besten beizutragen, wogegen derselbe sich Unseres Allerhöchsten Schutzes bei den mit seinem gegenwärtigen Charakter verbundenen Rechten zu erfreuen haben soll. Urkundlich haben Wir dieses Patent Allerhöchst Selbst vollzogen und mit Unserem Königlichen Insiegel versehen lassen. Gegeben Berlin im Schloß, den 5. März 1906

Wilhelm R.

Patent
als
Geheimer Sanitätsrath
für
den Sanitätsrath Dr. Leopold Perl
in Deutsch-Wilmersdorf.

Studt

Der Polizei-Präsident.

Berlin C. 25, Alexanderstr. 3/6, den 21 ten März 1906

Tageb.-No. 1751. P. I.

Es wird ersucht, in der Antwort das vorstehende Tagebuch-Zeichen anzugeben.

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht Euer Hochwohlgeboren den Charakter als Geheimer Sanitätsrat zu verleihen.

Euer Hochwohlgeboren übersende ich ergebenst das darüber ausgefertigte Allerhöchst vollzogene Patent mit dem Ersuchen, dem Zentralbureau des Polizei-Präsidiums eine Empfangsbestätigung gefälligst zugehen zu lassen.

In Vertretung.

[illegible]

An

den Königlichen Geheimen Sanitätsrat
Herrn Dr. med. Leopold Perl
Hochwohlgeboren

in

Wilmersdorf.



Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs

ist die von Allerhöchstdemselben
von erbeuteter Kanonen-Bronze gestiftete Kriegs-Denkmünze für Combattanten

dem Unteroffizier [illegible] Karl
vom Füsilier-Regiment No 7 des 6ten
Armee-Corps

in Anerkennung seiner pflichtgetreuen Theilnahme an dem siegreichen Feldzuge **1870—1871**
von dem Unterzeichneten übergeben worden.

Berlin, den 1ten November 1871.

v. Witten

Oberst-Lieutenant, commandirt als Bezirks-Commandeur.







64
247

Altona, den 15. April 1872.

Seine Majestät der Kaiser und König haben auf Grund der zuletzt eingereichten Vorschläge durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 9. d. Mts. Euer Hochwohlgeboren das Eiserne-Kreuz II. Classe am weißen Bande Allergnädigst zu verleihen geruht.

Die Decoration erfolgt hierbei.

Euer Hochwohlgeboren wollen umgehend auf je einem halben Bogen einmal den richtigen Empfang der Decoration (: 1 Eisernes-Kreuz II. Classe am weißen Bande :) bezeugen, ~~zweitens melden, daß Sie, soweit Ihnen dies bekannt geworden, nicht anderweitig zur Verleihung des Eisernen Kreuzes II. Classe am weißen Bande vorgeschlagen worden sind,~~ 2tens auf einem ganzen Bogen weißen Papiers nach anliegendem, zurückzusendenden Schema die Verleihungs-Liste aufstellen und beifügen.

General-Arzt des 9ten Armee-Corps.

Schwertzkat.

An

den Königlichen Assistenz-Arzt des Reserve-Landwehr-Bataillons (: Berlin :) No 35. Herrn Dr. Perl Hochwohlgeboren

ad 837. 72.

Berlin

Wir Wilhelm,

von Gottes Gnaden König von Preußen etc:

haben dem Assistenz-Arzt Dr. Moritz Leopold Perl beim Feldlazareth No 7 des 9. Armee-Corps das Eiserne Kreuz zweiter Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung verliehen, und ertheilen demselben über den rechtmäßigen Besitz dieser Auszeichnung das gegenwärtige Beglaubigungs-Schreiben mit Unserer eigenen Unterschrift und dem beigedruckten Königlichen Insiegel. Berlin, den 19. Januar 1873.

Wilhelm

Mit Gott für Kaiser König und Vaterland



Auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers und Königs

ist die von Allerhöchst demselben zum Andenken an den hundertsten Geburtstag

des Großen Kaisers Wilhelm I

gestiftete Erinnerungs-Medaille aus erbeuteter Kanonen-Bronce

dem Assistenzarzt 1. Klasse a. D.

Dr. Moritz Leopold Perl

verliehen worden, worüber ihm dieses Zeugniß ertheilt wird.

Ausgefertigt

Berlin, den 15 Februar 1898

Liegnitz

General der Infanterie und kommandierender General III. Armee-Korps.

1864 1866 1870 71

E.D.s.

Berlin d. 20 Februar 1875.

Ew Wohlgeboren

beehrt sich der Unterzeichnete im Auftrage der med. Facultät der Friedrich-Wilhelms-Universität davon zu benachrichtigen, dass, nachdem Sie die gesetzlichen Habilitationsleistungen zur Zufriedenheit derselben erfüllt haben, Ihre Habilitation als Privatdocent im Gebiete der spec. Pathologie und Therapie und der Staatsarzneikunde bei der genannten Facultät am heutigen Tage erfolgt und dem vorgesetzten Herrn Minister von diesem Acte Kenntniss gegeben ist.

A. Hirsch
z. Decan der med. Facultät
der Friedrich-Wilhelm-Universität

An den Privatdocenten Herrn
Dr. med. M. L. Perl

Herrn Dr. med. L. Perl

Privatdocenten an d. med. Facultät

Hier

Leipzigerstr. 116.

Herrn Dr. Peck ist mir seit seiner [illegible]
[illegible] als ein tüchtiger Mann bekannt,
und ich habe auch noch seine [illegible] Gelegenheit gehabt, [illegible]
[illegible] seine [illegible] zu beobachten. [illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Berlin, am 24. Januar 1858

Simon.

Personalbogen

1. Bezeichnung und Sitz der Anstalt:	
2. a) Name und Vornamen: (Rufname zu unterstreichen)	Katharina Perl
b) Dienstliche Stellung:	Sprachlehrerin
3. a) Tag, Jahr, Ort und Kreis der Geburt:	16. VIII. 1884 zu Berlin
b) Religionsbekenntnis:	mos.
c) Staatsangehörigkeit:	Preussen
4. Schulbesuch: (wo ...... wie lange ...... wie weit ......) a) Allgemein bildende Schulen: (Volks-, Bürger-, Mittel-, Real-, höhere Mädchenschulen, Lyzeen, Studienanstalten, Gymnasien usw., auch Privatunterricht.)	Kgl. Elisabeth-Schule zu Berlin, sämtliche 9 Klassen vom 6. April Jahre 1891 – 4. April 1900. Im Anschluss daran 1 Jahr Selekta ebenda, von Ostern 1900 – Ostern 1901.
b) Fortbildungs-, Fach- und Frauenschulen, Handels- und höhere Handelsschulen, Ausbildungskurse, Seminarien usw.:	Sprachlehrerinnen-Seminar von Fräulein Samulon zu Berlin von Oktober 1901 bis Ostern 1903 und von Oktober 1903 bis Ostern 1904.
c) Hochschulen, Universitäten, Akademien usw.:	Universität Berlin, Studium von Oktober 1904 bis Ostern 1909. Handels-Hochschule Berlin, immatrikuliert seit Ostern 1923.
5. Praktische Ausbildung: (Lehrzeit, Ausbildung in Werkstätten, Handels- und Gewerbebetrieben, bei Behörden usw., als ...... bei wem und wo ...... von ...... bis ......)	
6. Prüfungen und Ernennungen: a) Art der Prüfungen, Ort und Datum der Prüfungszeugnisse, Angabe der Lehrbefähigungen, Ernennungen, z. B. zum Regierungsbauführer, Baumeister, Professor usw. b) Bei Handels- und Gewerbelehrerinnen: Datum der Lehrbefähigung:	Staatl. Prüfung als Lehrerin der französ. Sprache, am 5. Mai 1903 bestanden v. d. Provinzial-Schulkollegium zu Berlin. – Prüfung f. Lehrkräfte d. Kurzschrift u. des Maschinenschreibens an Berliner städt. Schulen, bestanden Ostern 1922 zu Berlin. – Staatliche Prüfung f. Krankenpflegerinnen, bestanden 1916 zu Berlin. Diplom Handelslehrerin 13. März 1926

Anstellung: 1. IV. 1927.
Vereidigung: 16. I. 1928.
Bes. D. Alter: 1. III. 1922.

Nr. 835. 24.V.812
Carl Heymanns Verlag, Berlin W 8

Nach Anlage A des Ministerial-
Erlasses vom 27. Dezember 1

7. Bisherige Tätigkeit (als .... bei wem und wo........, von........bis........), und zwar a) In der Praxis: 1. Im Privatdienst oder selbständig:	Privatunterricht, mit Unterbrechung während meiner Studienreisen, vom Herbst 1904 bis z. August 1914, dann von Anfang 1919 bis z. meinem Eintritt in den Schuldienst.
2. Im öffentlichen (Staats-, Gemeinde- usw.) Dienste:	Als Krankenschwester vom Roten Kreuz im Heeresdienst von August 1914 bis Januar 1919.
b) Im Schuldienst (auch Angabe, ob haupt- oder nebenamtlich): 1. An öffentlichen (Staats-, Gemeinde- usw.) Schulen (mit Angabe der Gegenstände und Klassen, in denen unterrichtet wurde):	Von Ostern 1921 bis Ostern 1922 nebenamtlicher Unterricht in Kunstgeschichte an der 2. Städt. Wahlschule f. Mädchen, Berlin, von Oktober 1921 bis Ostern 1922 ausserdem nebenamtlicher französ. Unterricht in einer höh. Handelsklasse d. Victoria-Fortbildungsschule, Berlin. Seit Ostern 1922 hauptamtlich an d. 2. Städt. Handelsschule f. Mädchen vollbeschäftigt. Unterricht in Französisch, Deutsch, Kurzschrift u. Maschineschreiben in Handels-, höheren Handels- und Wahlschulklassen.
2. An Privatschulen:	
c) Fachrichtung: (Architekt, Bau-, Elektro-, Maschinen-, Hütteningenieur, Chemiker, Bildhauer, Dekorationsmaler, Kunstschlosser, Mittelschul-, Zeichen-, Volksschullehrer[-in] usw.; bei Handels- und Gewerbelehrern [-lehrerinnen] die Fachrichtung der Ausbildung, z. B. für Nahrungsmittel-, Metallgewerbe, schmückende Berufe, Verkäuferinnenklassen, Putz usw.)	
d) Literarische Veröffentlichungen, erfolgreiche Teilnahme an Wettbewerben, Beschickung von Ausstellungen, größere Studienreisen:	Frühjahr 1910 Studienreise nach Italien, " " 1911 " " " Paris

8. Anstellungsverhältnisse: a) Zeitpunkt des Eintritts in die jetzige Stelle:	
b) Zeitpunkt der Vereidigung:	
c) Zeit des Probedienstes:	
d) Zeitpunkt der planmäßigen Anstellung:	
e) Besoldungsdienstalter:	
f) Pensionsdienstalter: (falls bereits festgesetzt)	
g) Dienstbezüge: (Vergütung, Gehalt, und zwar Anfangs-, Endgehalt und Staffelung, Wohnungsgeldzuschuß, Mietsentschädigung, Dienstwohnung, persönliche Zulagen, und zwar ruhegehaltsberechtigt oder nicht, Einnahmen aus Nebenämtern — aus welchen — usw.)	
9. Unterrichtsgegenstände:	Kunstgeschichte, Deutsch, Französisch, Kurzschrift, Maschineschreiben.
10. Militärverhältnisse: a) Militär- und etwaige Kriegsdienstzeit sowie militärische Uebungen: (Truppenteil .... wo........ von........ bis........)	
b) Jetziges Militärverhältnis:	
11. Auszeichnungen: (auch Angabe wann........) a) Orden und Ehrenzeichen:	Rote Kreuz-Medaille, verliehen Sommer 1916.
b) Charakter-, Titel-, Rangverleihungen:	

12. Familienverhältnisse:

Bin einzige Ernährerin meiner 66jährigen Mutter, einer Arztwitwe, die keinerlei Pension bezieht und deren kleines Vermögen in der Inflation verschwunden ist.

Verheiratet am ....

mit ....

Kinder:

1. .... geboren am ....
2. .... " " ....
3. .... " " ....
4. .... " " ....
5. .... " " ....

13. Sonstige Angaben:
(auch etwaige Angaben der vorgesetzten Dienststellen über die Gesundheits- und Vermögensverhältnisse, Disziplinarstrafen, Unterstützungen usw.)

~~Besoldungsdienstalter: 13. März 1926.~~

Besoldungsdienstalter: 1. April 1922 (festgesetzt d. 4. V. 1928.)

Vereidigung: 16. Januar 1928.

Anstellung: 1. April 1927.

Stadt Berlin

Stadtgemeindeverwaltung

Bezirksamt Wilmersdorf

Zu Nr. ....
des Verzeichnisses.

Fragebogen

zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933

(Reichsgesetzbl. I S. 175)

1. Name	Katharina Perl
Vornamen (sämtliche)	Katharina
Wohnort und Wohnung	Berlin W. 50, Schaperstr. 30.
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	16. August 1884 zu Berlin
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch.
2. Amtsbezeichnung	Handelsoberlehrerin (Dipl. Hl.).
3. § 2 des Gesetzes: a) Wann sind Sie in das Beamtenverhältnis eingetreten? Durch Ernennung zum	~~Seit 1. April 1921 stundenweise beschäftigt, Seit 1.~~ April 1922 ~~vollbeschäftigt und pauschal bezahlt.~~ ~~1. April 1927 auf Lebenszeit angestellt. Handelsoberlehrerin.~~ Vollbeschäftigte u. pauschal bezahlte Lehrkraft.
Falls seit 9. November 1918: b) Haben Sie die für Ihre Laufbahn vorgeschriebene oder übliche Vorbildung*) oder c) sonstige Eignung*) besessen?	Ja. Ich habe am 5. Mai 1903 die staatliche Sprachlehrerinnen-Prüfung für Französisch abgelegt, am 1. April 1922 eine von der Deputation f. d. Schulwesen der Stadt Berlin abgehaltene Prüfung für d. Unterricht in Kurzschrift u. Maschinenschreiben und am 13. März 1926 die Prüfung für Diplom-Handelslehrer an der Handelshochschule Berlin bestanden.

*) Vorbildung und Eignung sind kurz zu begründen.

4. § 3 des Gesetzes:

a) Sind Sie bereits am 1. August 1914 Beamter gewesen und seitdem geblieben? — nein

In welcher Stellung? — —

oder

b) Lagen am 1. August 1914 bei Ihnen die Voraussetzungen der Dritten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 6. Mai 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 245) zu § 3, Nr. 2, Abs. 1, Satz 2, vor? — nein.

oder

c) Haben Sie im Weltkrieg an der Front für das Deutsche Reich oder für seine Verbündeten gekämpft? — Ich war vom 15. September 1914 bis 19. November 1918 als Schwester vom Roten Kreuz im Dienste der freiw. Krankenpflege in Heimat u. Etappe tätig. Sämtliche Nachweise sind einem am 6. April 1933 ~~einem~~ eingereichten Gesuch beigefügt worden.

oder

d) Sind Sie Sohn (Tochter) oder Vater eines im Weltkrieg Gefallenen? — nein.

Falls nein zu a bis d:

e) Sind Sie arischer Abstammung im Sinne der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 11. April 1933 (Reichsgesetzbl. I S. 195) zu § 3, Nr. 2, Abs. 1? — nein.

(Nachweise zu 4c bis e gemäß der Ersten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 11. April 1933 — Reichsgesetzblatt I S. 195 — zu § 3, Nr. 2 Abs. 2, sind beizufügen.)

Nähere Angaben über die Abstammung:

Eltern:

Name des Vaters	Perl
Vornamen	Moritz Leopold
Stand und Beruf	Geh. Sanitätsrat, Privatdozent a. d. Universität Berlin
Wohnort und Wohnung	Berlin
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	17. Januar 1845 zu Berlin
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr	25. August 1909 zu Berlin
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch
verheiratet in	Posen
verheiratet am	16. Dezember 1875.
	Inhaber des Eisernen Kreuzes von 1870.

Geburtsname der Mutter	Kronthal
Vornamen	Wanda
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	19. Februar 1858 zu Posen
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr	
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch

Großeltern:

Name des Großvaters (väterlicherseits)	Perl
Vornamen	Joel Levin
Stand und Beruf	Kaufmann
Wohnort	Berlin
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	7. Februar 1808 zu Exin
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr	20. Dezember 1892 zu Berlin
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch

Geburtsname der Großmutter (väterlicherseits)	Jaffé
Vornamen	Ernestine
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	20. Februar 1821 zu Schwersenz
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr	11. Mai 1851 zu Berlin
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch

Name des Großvaters (mütterlicherseits)	Kronthal
Vornamen	Wolf
Stand und Beruf	Stadtrat und Fabrikbesitzer
Wohnort	Posen
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	27. November 1827 zu Posen
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr	30. Juni 1894 zu Posen
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch

Geburtsname der Großmutter (mütterlicherseits)	Heilbronn
Vornamen	Pauline
Geburtsort, -tag, -monat und -jahr	8. März 1834 zu Gnesen
Sterbeort, -tag, -monat und -jahr	16. Dezember 1903 zu Posen
Konfession (auch frühere Konfession)	jüdisch

5. § 4 des Gesetzes und Nr. 3 der Ersten Durchführungsverordnung vom 11. April 1933:

a) Welchen politischen Parteien haben Sie bisher angehört? Von wann bis wann?*)

Keiner.

b) Waren Sie Mitglied des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, des republikanischen Richter- oder Beamtenbundes, + der Eisernen Front oder der Liga für Menschenrechte und, falls ja, von wann bis wann?*)

Nein.

Nein.

*) Die Erklärungen zu 5 a und b können in verschlossenem Umschlag beigefügt werden.

Ich versichere dienstlich, daß ich die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen gemacht habe. Es ist mir bekannt, daß ich bei wissentlich falschen Angaben ein Dienststrafverfahren zu gewärtigen habe.

Berlin- W. 50, den 24. Juli 1933

Katharina Pert.

(Vor- und Zuname.)

Stadtrat a. D.
Arthur Kronthal.

Berlin-Schmargendorf, Berkaer Straße 32/35. 12.Mai 1933.

Liebe Käte,

das Familien- Formular, das ich vor einigen Jahren Deiner Mutter zugesandt hatte, ist von ihr, was die Familie Perl betrifft, so lückenhaft ausgefüllt worden, dass ich Dir den gewünschten Bescheid über die Vorfahren Deines Vaters leider nicht geben kann.

Auch das von meinem Grossvater Simon Kronthal hinter = lassne Verzeichniss ist wenig vollständig. Er konnte bei der Niederschrift im Jahre 1885 eben nicht ahnen, welche Daten seine Urenkelin Käte Perl im Jahre 1933 brauchen würde. Sonst hätte er auch die Tage der Eheschliessungen usw.usw. angegeben. Eine Sicherheit dafür, dass die von ihm genannten Daten stimmen, kann ich übrigens auch nicht geben. Er beginnt mit seinem Urgrossvater Kallmann, dessen Sohn Alikum Götz hiess, während dessen Sohn sich Wolff Caro nannte. Erst mein Grossvater legte sich den Namen Kronthal zu.

Sein Urgrossvater Kallmann ist 1694/5 in Lissa geboren, wo er auch 1775 starb.
Er war vermählt mit Chaje , die in Lissa 1783 starb.

Ihr Sohn Alikum Götz starb in Lissa im Jahre 1799.
Seine Gattin Leuche war eine geborne Simson bez.Simon.

Ihr Sohn war Wolff Caro, der ebenfalls in Lissa 1799 starb.
Er war mit Rahel, geborne Beer vermählt.

Ihr Sohn war mein Grossvater Simon Kronthal * Lissa 26.2, 1798.
+ Posen 27.12. 1892
vermählt in Posen im Jahre 1826 mit
Taube, geborne Achim, geb.Posen 1805, + Posen 1.11. 1869.

Ihr Sohn war Wolff Kronthal * Posen 27.11. 1827. + Posen 30.6. 1894.
vermählt in Gnesen am 3.Januar 1854 mit
Pauline geb. Heilbronn * Gnesen 8.3.1834. + Posen 16.12.1903

Pauline Heilbronn war die Tochter des Commissionsrats und Stadtrats
Joseph Heilbronn geb.Gnesen 14.3.1809. + Berlin 28.5. 1879.
Er war vermählt am 7.5. 1833 in Ostrowo mit
Henriette, geborne Gerstmann, * 16.8. 1812. + Berlin 22.4. 1907.

Von Perls hatte Deine Mutter nur notiert : Julius Perl * ungef. 1824
+ " Dezember 1902
und Ernestine , geb. Jaffé geb. ungefähr 1851.

„C'est tout, que je sais" pflegte Caillier zu sagen. Es tut mir leid, dass es nicht mehr ist.

Herzliche Grüsse

Onkel Arthur

Wo wohnen nun eigentlich jetzt Sturmanns ? Auf der Rechnung, die ich gestern von Maria erhielt, steht noch Kurfürstenstrasse 81. Das stimmt doch nicht mehr!

Joel Lewin Perl

geb. zu Exin 4. II. 1808

gest. zu Berlin 20. XII. 1892.

vermählt ~~mit~~ am 15. IV. 1844 in Schwersenz mit:

Ernestine Perl geb. Jaffé

geb. zu Schwersenz 20. II. 1821

gest. zu Berlin 16. V. 1851.

~~so~~

(Ohne Gewähr)

Der Kaufmann Herr
Joel Lewin Perl 14.3.18..
Stettin geboren, verheiratet
am 18.4.1844 in Schwersenz
mit Auguste geborene
Jaffe.

gestorben ist.

Hochachtungsvoll

Dipl. Hdl. Katharina Perl,
W. 50, Schaperstr. 30.

Anlage:
1,58 RM in Briefmarken.

Eine Anlage.

Urschriftlich ergebenst zurück.
Berlin C 25 den 24.5.1933
Das Einwohner-Meldeamt
des Polizeipräsidiums
I. A. Wolf

(3142)

Berlin W. 50, d. 20. V. 33.
Schaperstr. 30.

Geschäftszeichen: Pl.

An das
Einwohner-Meldeamt Berlin,
Berlin C. 25

Bezugnehmend auf mein Schreiben an Sie vom 15. d. M. und Ihre Antwort vom 19. d. M. übersende ich hiermit in Briefmarken 0,58 RM (0,50 M Verwaltungsgebühr, 0,08 M Portokosten) und teile ferner Ihrem Wunsche gemäss mit, dass mein Grossvater Joel Levin Perls, nach dessen Eheschliessungsdatum mit Ernestine Jaffé ich Sie anfragte, am 4. II. 1808 zu Exin (Prov. Posen) geboren und am 20. XI. 1892 zu Berlin, Kranoickstr. 11



KOENIGLICH BAYERISCHE

Akademie der Wissenschaften

Euer Hochwohlgeboren

erhalten in der Beilage das Diplom, durch welches die königl. bayer. Akademie der Wissenschaften Sie zu ihrem auswärtigen Mitgliede der historischen Classe ernannt.

Es gereicht dem Unterzeichneten zur besondern Ehre, bei dieser Gelegenheit das Organ zu sein, durch welches die k. Akademie der Wissenschaften ihre hohe Achtung für die Verdienste bezeugt, welche Sie sich durch Ihre Arbeiten und Schriften über die in Ihnen vertretenen Wissenschaften erworben haben.

Die Akademie schmeichelt sich daher, von Zeit zu Zeit unmittelbaren Antheil an Ihren Arbeiten nehmen zu können.

Genehmigen Sie die Versicherung ausgezeichneter Verehrung womit verharrt

Euerer Hochwohlgeboren

München den 16ten November 1864.

ergebener

J. v. Döllinger

Seiner Hochwohlgeboren
dem k. Universitäts-Professor
Herrn Dr. Philipp Jaffé
in
Berlin

Der von dem verstorbenen Prof. Dr. Philipp
Jaffé hinterlassene handschriftliche Nachlaß
ist von mir der Weidmannschen Buchhandlung über-
geben worden. Da der Besitzer gedachter Buchhandlung,
Herr H. Reimer, gegenwärtig im Felde steht, so
wird dessen Schwager, Herr Prof. Dr. Mommsen,
vielleicht die Güte haben, sich über den Verbleib des
handschriftlichen Nachlasses zu äußern.

Berlin d. 4. October
1870

Prof. Dr. Koner.

Staatliche Elisabeth-Schule zu Berlin.
Lyzeum, Oberlyzeum, Studienanstalt der Oberrealschulrichtung.

Abschrift Abgangs-Zeugnis

Katharina Perl

geboren zu Berlin am 16. August ~~19~~ 1884, mos. Glaubens

Tochter des Sanitätsrats Dr. Perl war 9 Jahre in der Schule,

davon 1 Jahr in der 1/I Klasse zu wissenschaftl. Lehrkursus, Sie wurde

~~durch Konferenzbeschluß vom~~ ~~19~~ ~~nach Klasse~~ ~~versetzt.~~ – nachdem sie den Lehrgang d. höh. Mädchenschule mit z. T. gutem Erfolg vollendet hat.

Betragen: gut

Aufmerksamkeit: im ganzen gut

Leistungen:

Religion: –

Deutsch: genügend in d. Anfertigung, gut im Vortrag u. Litteratur

Pädagogik:

Latein:

Französisch: Sehr gut im Mündlichen, gut im Schriftlichen

Englisch: Im Ganzen gut

Geschichte: genügend

Kunstgeschichte:

Erdkunde: [illegible] gut

Rechnen: Noch nicht genügend

Mathematik:

Naturwissenschaft: Gut

Physik:

Chemie:

Schreiben:

Zeichnen: Im Ganzen gut

Nadelarbeit: Gut

Singen: [illegible] gut

Turnen: Gut

Die Anstalt entläßt sie mit ihren besten Segenswünschen

Berlin, den 4. April 1900

gez. Bachmann

Direktor Klassenlehrer

Die Richtigkeit der Abschrift
bescheinigt

[illegible]
Hausmeister
d. staatlichen Elisabethschule

Berlin, den 8. Juni 1922.

Königliche Elisabeth-Schule
zu BERLIN.

Abgangs-Zeugnis.

Katharina Perl,

geboren zu Berlin am 16 ten August 1884, Tochter des Sanitätsrats Herrn Dr. Perl, mosaischer Confession, besuchte die Königl. Elisabeth-Schule von Ostern 1891 bis Ostern 1900, war 1 Jahr – Monat in deren erster Klasse und verläßt die Anstalt, nachdem sie den Lehrgang der höheren Mädchenschule mit zum teil gutem Erfolg vollendet hat.

Ihr Schulbesuch war regelmässig
ihr sittliches Verhalten gut
ihre Aufmerksamkeit im ganzen gut
ihr Fleiß gut

Ihre Fortschritte und Leistungen in den einzelnen Lehrgegenständen erhalten folgende Prädicate:

Religion: –

Deutsch: genügend in den Aufsätzen, gut im Vortrag und in der Litteratur.

Französisch: sehr gut im Mündlichen, gut im Schriftlichen.

Englisch: im ganzen gut.

Geschichte: genügend.

Erdkunde: im ganzen gut.

Rechnen: noch nicht genügend.

Naturkunde: gut.

Zeichnen: im ganzen gut.

Gesang: im ganzen gut.

Handarbeit: gut.

Turnen: gut.

Die Anstalt, der sie bisher angehörte, entläßt sie mit den aufrichtigsten Segenswünschen.

BERLIN, den 4 ten April 1900.

Bachmann,

Director

der Königlichen Elisabeth-Schule.

5 5 1903

Zeugnis

über

die zu Berlin im Jahre 1903 bestandene

Sprachlehrerinnen-Prüfung

im

Französischen.

Fräulein Katharina Perl, ——— geboren zu Berlin ——— am 16ten August 1884, jüdischen Glaubens, ist im Auftrage des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Berlin über ihre Qualifikation zur Ertheilung des Unterrichts in der französischen Sprache nach Maßgabe der Prüfungsordnung vom 5ten August 1887 von der unterzeichneten Kommission geprüft worden und es wird derselben auf Grund der in der Prüfung hervorgetretenen Gesammtleistungen hiermit bezeugt, daß sie zur Ertheilung des Unterrichts im Französischen ——— an mittleren und höheren Mädchenschulen befähigt ist.

Berlin, den 5ten Mai .... 1903.

Königliche Prüfungs-Kommission

Moldehn. Hamann Pariselle

Gatze

Friedenau. 8/II 06.

Die Sprachlehrerin Fräulein Katharina Perl hat mir den Wunsch ausgedrückt, ihre bisher betriebenen kunstgeschichtlichen Studien fortzusetzen. Ich habe mich überzeugt, dass sie die Vorlesungen bisher mit Erfolg besucht hat, und kann daher ihren Wunsch weiterhin zu kunstgeschichtlichen Vorlesungen zugelassen zu werden nur unterstützen.

Dr. Arthur Haseloff
komm. 3ter Sekr. a. K. Pr. Histor. Institut
in Rom und Privatdozent.

Auf Beschluß der vom Central-Komitee vom Roten Kreuz mit der Ausbildung von Helferinnen beauftragt gewesenen

Central-Melde- und Auskunftsstelle des Roten Kreuzes

ist die von dem Central-Komitee genehmigte

Helferinnenbrosche Nr. 34

an

Fräulein Käthe Perl

verliehen worden, worüber dies Zeugnis erteilt wird.

Berlin, den 9. November 1914

i. A. Frau E. Wild v. Hohenborn

Bemerkungen.

Bemerkungen.

1. Die Brosche bleibt Eigentum des Central-Komitees und ist zurückzugeben, wenn die Inhaberin aus ihrem Verhältnis als Helferin des Roten Kreuzes ausscheidet.

2. Die Brosche darf nur zu dem Helferinnenkleid und, ebenso wie dieses, nur im Dienste des Roten Kreuzes getragen werden, ausnahmsweise bei Versammlungen des Vereins oder der Helferinnenabteilung.

3. Benutzung der Bezeichnung „Helferin vom Roten Kreuz" und etwaiger Abzeichen, die das Rote Kreuz tragen, bei privater Erwerbstätigkeit hat die Entziehung des Ausweisbuches und der Abzeichen zur Folge.

Ausweisbuch

für die

Hilfsschwester vom Roten Kreuz

Fräulein Katharina Perl

Berlin Schaperstr: 30.

ausgestellt namens des Centralkomitees des Preußischen Landesvereins vom Roten Kreuz und des Hauptvorstands des Vaterländischen Frauenvereins

vom

am 12. 1. 15.

Zu beziehen durch die Norddeutsche Buchdruckerei und Verlagsanstalt,
Berlin SW. 48, Wilhelmstr. 32.

Vorbemerkungen.

1. Die Ausbildung als Hilfsschwester vom Roten Kreuz ist eine freiwillig übernommene Ehrenpflicht zur Unterstützung des Verwundeten- und Krankendienstes der Armee und der Marine am Land im Kriegsfall.

2. Die Ausbildung versieht die, die sich ihr unterziehen, mit Kenntnissen und Fähigkeiten, durch die sie jederzeit, auch im Frieden, sich selbst nützen, im eigenen Haus und an ihren Mitmenschen segensreich wirken können. Recht Viele sollten sich ihr deshalb nicht nur aus Vaterlandsliebe, sondern im eigenen Interesse und in dem des Allgemeinwohls teilhaftig machen.

3. Zur Auffrischung und Erweiterung der erworbenen Kenntnisse sind in den ersten 3 Jahren nach der Ausbildung alljährlich, später alle 2 Jahre, Uebungen von 6 Wochen Dauer erforderlich, von denen die Hilfsschwester nur bei genügender Entschuldigung befreit werden kann.

4. Die mit der Ausbildung übernommene Kriegsverpflichtung kann von den Organen des Roten Kreuzes nur dann richtig ausgenutzt werden, wenn sie über den Aufenthalt und die Verwendbarkeit der Hilfsschwestern stets Kenntnis haben und diese im Mobilmachungsfall sofort aufzufinden und einzuberufen in der Lage sind.

Dazu ist eine genaue Listenführung über die Hilfsschwestern schon im Frieden nötig. Sie erfolgt bei dem Zweigverein usw., in dem die Ausbildung der Hilfsschwester stattfand. Beim Umzug in eine andere Provinz wird sie einem in dieser gelegenen Zweigverein zur Listenführung überwiesen.

5. Zur Listenführung ist es erforderlich, daß die Hilfsschwester den zu 4 bezeichneten Zweigverein unter Angabe des neuen Aufenthalts sofort benachrichtigt, wenn sie die Wohnung oder den Wohnort wechselt, oder wenn Verhältnisse eintreten (Krankheit, Verheiratung usw.), durch welche die Ausübung der übernommenen Kriegsverpflichtung vorübergehend oder dauernd unmöglich wird. Im letzteren Fall erfolgt in den Mobilmachungslisten die Streichung der Hilfsschwester.

6. Die Streichung als Hilfsschwester sowie die Einziehung ihres Ausweisbuchs und etwaiger Abzeichen tritt ferner ein, wenn seine Inhaberin sich fortgesetzt ohne genügenden Grund der übernommenen Verpflichtung zu Uebungen entzieht, oder wenn den Organen des Roten Kreuzes der Wegfall der Voraussetzungen (körperliche Rüstigkeit, Unbescholtenheit) bekannt wird, unter denen die Ausbildung als Hilfsschwester erfolgte. Endlich auch dann, wenn die Hilfsschwester die Krankenpflege außerhalb des Roten Kreuzes oder eines Vaterländischen Frauenzweigvereins berufs- und erwerbsmäßig betreibt, oder wenn die Hilfsschwester einer andern geistlichen oder weltlichen Krankenpflegegenossenschaft beitritt.

7. Hilfsschwestern, die beabsichtigen, im Anschluß an die bestandene Prüfung sich einer weiteren Ausbildung von 6 Monaten Dauer zu unterziehen, um die staatliche Prüfung als Krankenpflegerin abzulegen, wird hierzu gern Gelegenheit geboten werden. Näheres hierüber und über die hierfür in Aussicht gestellten pekuniären Erleichterungen ergeben Ziffer 53 und 54 der „Bestimmungen für die Ausbildung der Hilfsschwestern vom Roten Kreuz".

Persönliche Angaben über die Inhaberin dieses Ausweisbuches.

Vornamen (Rufname unterstrichen) u. Familienname (bei Frauen und Witwen auch der Mädchenname)	Katharina Perl
Jahr und Tag der Geburt	16. August 1884
Geburtsort, Kreis, Provinz, Staat	Berlin
Religion	
Stand des Vaters bezw. Gatten	Geh. Sanitätsrat
Stellung im bürgerlichen Leben (im elterlichen Haus, selbständig, in welchem Beruf)	
Wohnort und Wohnung nach Abschluß der Ausbildung	Berlin Schaperstr. 30.

Ausweis
über die
Zulassung als Hilfsschwester vom Roten Kreuz.

a) Die Helferin *Katharina Perl*
ist nach *3* monatiger Tätigkeit im *Kgl. Universitätsklinik*
gemäß Ziffer 10 der Ergänzungen zu den H. B. vom 2. Juli 1908 und 27. Januar 1912 ohne vorangegangene Prüfung zur Hilfsschwester befördert worden.
Dieser Ausweis verliert seine Gültigkeit unter den in Z. 6 der Vorbemerkungen angegebenen Bedingungen,

~~oder~~

b) ......
hat am *30 September 1914* die staatliche Anerkennung als Krankenpflegerin erworben und wird gemäß Ziffer 56 der Bestimmungen über die Ausbildung der Helferinnen und Hilfsschwestern vom Roten Kreuz vom 27. Januar 1912 hiermit zum Dienst als Hilfsschwester vom Roten Kreuz zugelassen.
Dieser Ausweis verliert seine Gültigkeit unter den in Z. 6 der Vorbemerkungen angegebenen Bedingungen.

Der Vorstand des Provinzialvereins vom Roten Kreuz
oder
~~des Provinzialverbandes der Vaterländischen Frauenvereine.~~

Berlin, den 27. 3. 1915
(Unterschriften.)
[signature]

Ausweis über abgelegte Übungen.

Die Übung fand statt: in der Zeit von — bis	im Krankenhaus zu	mit besonderer Ausbildung in	Begründung für die Nichtteilnahme an der vorgeschriebenen Übung i. J.
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			
		z. B. im Küchendienst; zu selbständiger Leitung befähigt.	
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			

Ausweis über abgelegte Übungen.

Die Übung fand statt: in der Zeit von — bis	im Krankenhaus zu	mit besonderer Ausbildung in	Begründung für die Nichtteilnahme an der vorgeschriebenen Übung i. J.
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			
		z. B. im Küchendienst; zu selbständiger Leitung befähigt.	
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			

Ausweis über abgelegte Übungen.

Die Übung fand statt: in der Zeit von — bis	im Krankenhaus zu	mit besonderer Ausbildung in	Begründung für die Nichtteilnahme an der vorgeschriebenen Übung i. J.
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			
		z. B. im Küchendienst; zu selbständiger Leitung befähigt.	
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			

Ausweis über abgelegte Übungen.

Die Übung fand statt: in der Zeit von — bis	im Krankenhaus zu	mit besonderer Ausbildung in	Begründung für die Nichtteilnahme an der vorgeschriebenen Übung i. J.
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			
		z. B. im Küchendienst; zu selbständiger Leitung befähigt.	
(Unterschrift des Vorstands des Provinzialvereins vom Roten Kreuz bezw. der Vaterländischen Frauenvereine.)			

Eintragungen über Wohnungs-, Ortswechsel und Änderungen in den persönlichen Verhältnissen.

Bei Ortswechsel.

Verzogen	Angemeldet
von (Ort, Wohnung)	am
nach (Ort, Wohnung)	durch den Zweigverein
am	
überwiesen an den Zweigverein	eingetragen in diesseitige
zu	Liste Nr.
nach Streichung in diesseitiger Liste Nr.	
(Unterschrift des Vorstands des überweisenden Zweigvereins.)	(Unterschrift des Vorstands des empfangenden Zweigvereins.)

Bei Wohnungswechsel am Ort.

Verzogen

von (Straße) nach (Straße)

am

bleibt in diesseitiger Listenführung nach Vermerk der Änderung.

(Unterschrift des Vorstands des Zweigvereins.)

Auf Befehl Seiner Majestät des Königs

bezeugt die Generalkommission in Angelegenheiten der Königlich Preußischen Orden hierdurch, daß Seine Majestät der Hilfsschwester Katharina Perl in Berlin

die Rote Kreuzmedaille dritter Klasse

zu verleihen geruht haben. Zur Beglaubigung ist dieses Zeugnis unter unserer Unterschrift und Siegel ausgefertigt worden.

Berlin, den 5. Juli 1916.

Generalkommission in Angelegenheiten der Königlich Preußischen Orden.



Kanitz.

Ausgehändigt
Berlin, den 3. Februar 1919.
M. A.
[illegible]

Der Polizei-Präsident in Berlin.

Oscar Haac,
Delegierter
des Kaiserlichen Kommissars und
Milit. Inspecteurs der freiwilligen
Krankenpflege bei den Reserve-
und Vereins-Lazaretten:

Bethesda / Königl. Charité / Krankenhaus Hasenheide / Kliem / Klinik Dr. Ludwig Meyer / Privatpflegestätte vom Roten Kreuz / St. Norbert Krankenhaus / Königl. chirurgische Universitätsklinik / Königl. Universitäts-Augenklinik / Klinik Dr. Albert Wolff.

Tgb. Nr. 1929 D. 16

Bei Antwort wird um Angabe obiger Tagebuchnummer ersucht.

Berlin, den 24. Juli 1916

W 10, Dörnbergstraße 1
Amt Lützow 4132 9–10 Uhr
„ „ 3472 11–12 „
„ „ 4832 3–4 „ (Arbeitsnachweis für genesende Soldaten)

Seine Majestät der Kaiser und König haben Allergnädigst geruht, durch Allerhöchsten Erlass Euer Hochwohlgeboren die Rote Kreuz - Medaille III. Klasse zu verleihen.

Ich sende Ihnen zu dieser Auszeichnung meine verbindlichsten Glückwünsche.

Der Deleg... Krankenpflege

[Stempel: D. Delegierter d. Kaiserl. Kommissars u. Milit.-Inspekt. d. freiwill. Krankenpflege]

Oscar Haac

An die Hilfsschwester
Fräulein Katharina P e r l
B e r l i n W.50

Schaperstr.30.

Königliche
chirurgische Universitäts-Klinik

BERLIN N. 24, den 8. August 1916 191
Ziegel-Strasse 5-9.

Die Hilfsschwester Katharina Perl ist seit dem 15.September 1914 dauernd in der Kgl.chirurgischen Klinik tätig. Sie hat sich während dieser Zeit im Stations- wie Operationsdienst durch Gewissenhaftigkeit und Geschicklichkeit ganz besonders ausgezeichnet.

Der ärztliche Direktor

J.V.

Klapp.

Kgl. Chirurgische Universitäts-Klinik * BERLIN *

Ausweis

für staatlich anerkannte Kranken-
pflegepersonen.

Katharina Perl
aus Berlin, Kreis –, welche
vor der staatlichen Prüfungskommission im Reservelazarett
Technische Hochschule in Charlottenburg
die Prüfung für Krankenpflegepersonen mit der Gesamt-
zensur gut bestanden hat und die zur Aus-
übung des Krankenpflegeberufs erforderlichen Eigenschaften
besitzt, erhält hiermit die Bescheinigung, daß sie staatlich
als Krankenpflegerin anerkannt ist.

Für den Fall, daß Tatsachen bekannt werden, welche
den Mangel derjenigen Eigenschaften dartun, die zur
Ausübung des Krankenpflegeberufs erforderlich sind, oder
daß die Krankenpflegeperson den in Ausübung der staat-
lichen Aufsicht erlassenen Vorschriften beharrlich zuwider-
handelt, bleibt die Zurücknahme der Anerkennung vorbehalten.

Berlin, den 30. September 1916
Der Polizeipräsident.
Im Auftrage.
Willgerodt

Königliches Polizei-Präsidium Berlin

Stempel 3,00 M.
Tagebuch-Nr. Kr 1713 II M 5/16

Preussen 3 Stempelmarke Drei Mark

Die wörtliche Uebereinstimmung
dieser Abschrift mit dem mir
vorgelegten Originale wird hierdurch
bescheinigt.
Berlin W.15., 5. November 1921
[signature]
Bezirksvorsteher Wilmersdorf

Bezirksvorsteher des Stadtbez... Berlin

Reichsbank-Direktorium

1914 bis 1916

Frl. Katharina Perl

hat, um den Goldschatz der Reichsbank und damit die finanzielle Wehrkraft unseres deutschen Vaterlandes zu stärken, Schmucksachen im Goldwerte von

M 15.–

gegen Vergütung abgeliefert.

B.-Wilmersdorf, den 1. 3. 1917.

Der Ehrenausschuß der Goldankaufsstelle.

4

Königliche
chirurgische Universitäts-Klinik

BERLIN N. 24, den 25.Juni 1917
Ziegel-Strasse 5-9.

Tgb.-No.

Z e u g n i s .

Die Hilfsschwester Katharina P e r l ist seit dem 14.September 1914 bis jetzt in dem hiesigen Vereinslazarett für Verwundete tätig gewesen. Sie hat ein großes Verständnis für die Pflege und Behandlung der Patienten nach jeder Richtung hin gezeigt, sich stets durch großen Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Dienstfreudigkeit ausgezeichnet und sich allgemeiner Beliebtheit seitens ihrer ärztlichen Vorgesetzten und der Kranken erfreut.

Der ärztliche Direktor

J. V.

A. Keppler

Vereinslazarett Kgl. Klinikum Berlin Ziegelstrasse 5/9

Kgl. Universitäts-Klinik Berlin

Der Delegierte der freiwilligen Krankenpflege
Oscar Haac
Berlin W. 10, Dörnbergstraße 1.
Tgb. No. 4882 D. 18.

Gesehen:
Berlin, den 2. Juli 1917.

Der Delegierte der freiwilligen Krankenpflege

Oscar Haac

Delegierten d. Kaiserl. Kommissars u. Militär-Inspekteurs d. freiw. Krankenpflege

IV 6027

Königliche
chirurgische Universitäts-Klinik

BERLIN N. 24, den 25.Juni 1917
Ziegel-Strasse 5-9.

Tgb.-No.

Z e u g n i s .

Die Hilfsschwester Katharine P e r l ist seit dem 15.Oktober 1914 bis jetzt in dem hiesigen Reservelazarett für Verwundete tätig gewesen. Sie hat ein großes Verständnis für die Pflege und Behandlung der Patienten nach jeder Richtung hin gezeigt und sich stets durch großen Fleiß, Gewissenhaftigkeit und Dienstfreudigkeit ausgezeichnet und sich allgemeiner Be - liebtheit seitens ihrer ärztlichen Vorgesetzten und der Krahken erfreut.

Der ärztliche Direktor

J. V.

A. Koeppler

23.8.17

Bescheinigung.

Die freiwillige Krankenpflegerin Käthe Perl

geb. 16. August 1884 in Berlin

Kreis Berlin war vom 16. September 1914 bis 23. Juni 1917 und vom 13. Juli 1917

bis 14. August 1917 im Dienste der freiwilligen Kranken-

pflege im Etappengebiet und im Heimatsgebiet bei dem Vereinslazarett "Kgl. Klinikum, Berlin" und dem Vereinslazarettzug "D 3" tätig

und hat sich während dieser Zeit sehr gut geführt.

Berlin den 23 Aug. 1917

Der Kaiserliche Kommissar und Militär-Inspekteur

der freiwilligen Krankenpflege.

I. A.

I. A. d. Territorialdelegierten der freiwilligen Krankenpflege

für ~~die Provinz~~ Berlin.

Vereinslazarettzug G 3
Leitender Arzt

Tgb. Nr.

Berlin im Vereinslazarettzug G 3
den 18. Febr. 1918

Zeugnis:

Die Schwester Käte Perl gehörte vom 1. Okt. 1917 bis heute dem VLZ G 3 als Krankenpflegerin an und hat sich in den 4 1/2 Monaten ihren Pflichten mit großer Liebe und Sorgfalt hingegeben; insbesondere hat sie in der Pflege der Verwundeten und Kranken viel Interesse und großes Verständnis gezeigt. Sie verläßt ihre Dienststelle freiwillig aus familiären Gründen.

Berlin den 18.II.18 Dr. Weber San.-Rat
leitender Arzt

2

Bescheinigung.

Die Schwester Käthe Perl

geb. 16. August 1884 in Berlin

Kreis Berlin, war vom 1. Oktober 1917

bis 20. Februar 1918 im Dienste der freiwilligen

Krankenpflege im Etappengebiet ~~Heimatgebiet~~ beim Vereinslazarettzug G 3

tätig und hat sich während dieser Zeit sehr gut

geführt.

Potsdam, den 20. Februar 1918.

Der Kaiserliche Kommissar und Militär-Inspekteur

der freiwilligen Krankenpflege.

J. A.

Territorial-Delegierter der freiw. ... für Brandenburg

[illegible signature]

Territorialdelegierter der freiwilligen Krankenpflege für die Provinz Brandenburg

Inhaber

Inhaber dieser Bescheinigung ist am heutigen Tage endgültig aus dem Dienst der freiwilligen Krankenpflege entlassen worden.

Diese Bescheinigung dient als Ausweis für die Anmeldung bei der Polizei und den Brotkommissionen

B e s c h e i n i g u n g .

D~~ie~~ Schwester Käthe Perl ....

geb. 16. 8. 1884 .... in .... Berlin ....

Kreis .... — ...., war vom 15. September 1914 ....

bis 19. November 1918 ..... im Dienste der freiwilligen

Krankenpflege im ~~Heimatgebiet~~ Etappengebiet zuletzt beim Festungslaz. II Antwerpen ....

tätig ~~und hat sich während dieser Zeit~~ ....

~~geführt.~~

Potsdam, den 19. November 1918.

Der Kaiserliche Kommissar und Militär-Inspekteur

der freiwilligen Krankenpflege.

J. A.

[illegible]

Territorialdelegierter der freiwilligen Krankenpflege für die Provinz Brandenburg.

Inhaberin dieser Bescheinigung ist am heutigen Tage endgültig aus dem Dienst der freiwilligen Krankenpflege entlassen worden.

Diese Bescheinigung gilt als Ausweis zur Anmedlung bei der Polizei und den Kommissionen, welche für die Veruasgabung der Lebensmittelkarten pp. zuständig s

Elève de Mlle KATE PERL pendant mon séjour à BERLIN je déclare qu'elle a de sérieuses attitudes pédagogiques; elle sait intéresser l'élève et sans le fatiguer elle lui fait faire de rapides progrès.

Berlin - 15 Mars 1921

Le COLONEL PRESIDENT

Francesco Mascaretti

Gentil.ma Signorina Perl,

Mia moglie Le avrà già detto che a causa delle sopraggiunte numerose occupazioni, non avendo più tempo libero, io debbo, almeno per ora, sospendere le lezioni.

Mi spiace di dover prender questa decisione perchè sono convinto che, sotto la sua guida capace e paziente, avrei potuto imparar bene la lingua tedesca.

E posso dichiararle che il suo metodo e la tenace sua volontà, mi davano sicura garanzia di trarre profitto dalle sue lezioni.

Nella speranza che, diminuito il lavoro mio, io possa riprendere lo studio del tedesco che già tanto mi interessava, La prego di credermi con stima

Suo Aff.mo Col.° Francesco Mascaretti

Berlino 1 Ottobre 1926

Mai 1921.

Vict. Luiseplatz 4.

Meine Tochter hatte [illegible] während des Winterhalbjahres 1920/21 bei Fräulein Käthe Perl Kunstgeschichts-unterricht verbunden mit Museums-führungen gehabt. Ich bin Fräulein Perl für den ausserordentlich anregenden und fördernden Unterricht sehr dankbar, der für meine Tochter eine Quelle reinsten Ge-

unseres war und ihr ein besseres Verständnis für die alten Meister und auch die moderne Richtung ermöglichte.

Jeannette Liebermann

Berlino 27 Giugno 1921

A coloro che intendono imparare a scrivere e parlare correttamente la lingua tedesca, raccomando la signorina Perl che fu mia insegnante nel tempo che fui a Berlino.

La predetta signorina oltre che saper limitare lo studio della Grammatica a quelle regole che sono solo fondamentali, ha pure spiccate qualità pedagogiche

Ing. N. Curcio
Maggiore del Genio Navale

Zeugnis.

Frl. Käthe Perl hat meiner Tochter Felicitas
einen 1½ Jahre kunstgeschichtlichen Unterricht erteilt
dieselbe hat meine Erwartungen weit übertroffen
da Frl. Perl es nicht nur verstanden hat, ihrer Schülerin
ein Positives an Wissen zu geben, sondern gleichzeitig
durch ihre außergewöhnliche Übermittlungsbegabung
künstlerisches Sehen u. Schaffen geweckt u. gefördert hat.

Frau Oberstleutnant Wilde
geb. Leonie Naumerck

L. WILDE
Berlin-G[illegible]
Hohenzol[illegible] 81
Fernspr. P[illegible] 6043

1. Juli 1921.

Berlin, den 13. Oktober 1931.

Hiermit bescheinige ich, daß Fräulein Käte Perl
in Berlin meiner Tochter im April und Mai
Unterricht in der Stenographie erteilt hat. Sie hat ihr
in einigen Stunden die erforderlichen Kennt-
nisse mit gutem Erfolge beigebracht, sodaß ich
Fräulein Perl als tüchtige Lehrerin empfehlen
kann.

Leopold Silberstein,

Justizrat

1.U.1922

~~Herr~~
Fräulein Stenotypistin. Katharina Perl.
wohnhaft Berlin, Schagerstr. 30.

hat im Winterhalbjahr 1921/22 an dem von der Deputation für Schulwesen Abt. III an der 7. Wahlfortbildungsschule für Jünglinge eingerichteten methodischen Ausbildungslehrgang für

Kurzschrift und Maschinenschreiben

teilgenommen und sich am 1. April 1922 mit Erfolg der Abschlussprüfung unterzogen.

~~Herr~~
Fräulein Katharina Perl.

ist daher für den Unterricht in

Kurzschrift und Maschinenschreiben

an den Berufs- und Fachschulen der Stadtgemeinde Berlin befähigt.

Berlin, den 1. April 1922.

Deputation für Schulwesen Abt. III.

Fortbildungs-
Schulinspektor

Krüger, Dir.

L. Schmidt, Direktor.

Scholz, Dirigent

Metzger

HANDELS-HOCHSCHULE BERLIN

~~HERR~~

Fräulein Katharina Perl

AUS

Berlin

IST AM HEUTIGEN TAGE DURCH HANDSCHLAG UND NAMENSUNTERSCHRIFT AUF DIE ORDNUNGEN DER HANDELS-HOCHSCHULE VERPFLICHTET UND ALS STUDIERENDE~~R~~ IMMATRIKULIERT WORDEN, WORÜBER IH~~M~~R DIESE URKUNDE AUSGESTELLT WIRD.

BERLIN, DEN 16 Juni 1923

DER REKTOR

DAS SEKRETARIAT

Matrikel VIII Nr. 2709

HANDELS-HOCHSCHULE BERLIN

DIPLOM

~~HERR~~

Fräulein Katharina Perl

AUS

Berlin

HAT VOR DER PRÜFUNGSKOMMISSION
AN DER HANDELS-HOCHSCHULE BERLIN
DIE HANDELSLEHRER-PRÜFUNG
BESTANDEN

BERLIN, DEN 13. März 1926

HANDELS-HOCHSCHULE BERLIN

DIE PRÜFUNGSKOMMISSION

Kühne,
Vorsitzender

[illegible] [illegible]

[illegible] Brandenburg

Die Leistungen in den Hauptfächern waren

1. in Privatwirtschaftslehre: genügend
2. in Französisch: gut

Die Leistungen in den Nebenfächern waren

1. in Pädagogik: gut
2. in Volkswirtschaftslehre: genügend
3. in Englisch: genügend

Das Urteil über die freie wissenschaftliche Arbeit aus dem Gebiete der Pädagogik „Kunsterziehung an kaufmännischen Schulen" lautete:

noch gut

Anstellungs-Urkunde.

Wir, der Magistrat der Reichshauptstadt, beurkunden hiermit, daß wir

Fräulein Katharina Perl,

geboren am 16. August 1884 zu Berlin,

als

Handelsoberlehrerin

vom 1. April 1927 ab auf Lebenszeit angestellt haben.

Wir behalten uns vor, Fräulein Perl nach unserem Ermessen und im Einverständnis mit der Schulaufsichtsbehörde an städtischen Berufs- und Fachschulen zu beschäftigen.

Ohne unsere ausdrückliche Genehmigung dürfen Nebenämter oder Privatgeschäfte gegen Entgelt nicht übernommen werden.

~~Er~~ — Sie ist verpflichtet, in Berlin zu wohnen.

Urkundlich unter dem Stadtsiegel ausgefertigt.

Berlin, den 10. November 1927.

Magistrat der Reichshauptstadt.

[signatures]

Bestätigt

auf Grund des § 52 des Gesetzes über die Bildung einer neuen Stadtgemeinde Berlin vom 27. April 1920.

Berlin, den 22. Dezember 1927.

Das Provinzialschulkollegium.

[signature]

PREUSS. PROVINZIAL-SCHULKOLLEGIUM BERLIN

Bestallung

für Fräulein Katharina Perl

als Handelsoberlehrerin.

B. F. 5./ 27.

Mat. 21590. Din A. 4.

M A G I S T R A T .
B.F.5
Fernruf:Mag.560.

Berlin, den 4. Januar 1928.

Wir haben beschlossen, Sie mit Wirkung vom 1. April 1927 ab als **Handelsoberlehrerin** an der **2.** Berufsschule für ~~Jünglinge~~ - Mädchen in **B e r l i n** anzustellen. Die hierüber ausgefertigte Urkunde geht Ihnen hiermit zu.

Ihre Besoldung erfolgt nach Gruppe 2 des G.D.G. -Gruppe 9 der staatlichen Besoldungsordnung-. Ihr Besoldungsdienstalter für diese Gruppe haben wir, vorbehaltlich der Genehmigung durch den Herrn Minister für Handel und Gewerbe, auf den **1. April 1922** festgesetzt.

Ist jedoch das Besoldungsdienstalter unrichtig festgesetzt worden, so behalten wir uns nach Berichtigung des Versehens vor, die zuviel gezahlten Beträge wieder einzuziehen.

[Unterschrift]

An die Handelsoberlehrerin
Fräulein Katharina P e r l ,

durch Herrn Direktor S c h m i d t ,
2. Berufsschule für Mädchen.
= = = = = = = = = = = = = = = = = = =

Die Quittung ist nur gültig, wenn sie den Stempel der Stadthauptkasse sowie zwei Unterschriften trägt, von denen eine die des Kassierers, die andere die eines der Gegenbuchführer sein muß. Die Namensschriften der Beamten sind in dem Aushange bekanntgegeben.

106,– R.-Mark

in Buchstaben:

Einhundertsechs — R.-Mark — Pf.

Rückerstattung der für die Zeit v. 1. März 1926 bis 30. April 1927 entrichteten Arbeitgeberanteile der Reichsversicherung,

haben wir von Frl. Katharina Paul, Handelsoberlehrerin,

— in bar — durch erhalten, worüber quittiert wird.

Berlin C 2, Rathaus, den 18. Februar 1928.

Stadthauptkasse

Kassierer. Gegenbuchführer.

Tagebuch Nr.

Kapitel XII 2 (12a 1)

65159

St. H. K. Vordr. f. Dinf. A 5
Mat. 490

B e s c h e i n i g u n g .

Es wird hiermit bescheinigt, daß die Handelslehrerin Katharina P e r l wohnhaft, Berlin W.50, Schaperstr.30 den Arbeitgeberanteil zur Reichsversicherung für die Zeit vom 1.März 1926 bis 30.April 1927 in Höhe von 106,--RM heute bei der Stadthauptkasse Berlin eingezahlt hat.

Berlin, den 18.Februar 1928.

Deputation für das Berufs- u. Fachschulwesen.

Stadtinspektor.

15

M A G I S T R A T

B.F. 7.
Fernruf:Mag.814.

Berlin, den 15. August 1929.
C 2, Stadthaus, Parochialstr.

Auf Grund des Handelsministerial-Erlasses vom 4.10.1928 - IV a 7271 - und des Beschlusses der städt. Körperschaften vom 20.2.1929 / 11.4.1929 reihen wir Sie hiermit mit Wirkung vom 1. April 1929 ab in die Besoldungsgruppe A 3 c des Pr.Bes.Ges. vom 17.12.1927 mit einem Besoldungsdienstalter vom 1. März 1922 ein.

Außerdem erhalten Sie vom gleichen Zeitpunkte ab eine ruhegehaltsfähige Zulage von jährlich 540.-- RM.

Sie bleiben nach wir vor verpflichtet, an Berufs- und Fachschulen Unterricht zu erteilen.

i.V. [Unterschrift]

An ~~den~~ - die Handelsoberlehrer - ~~in~~ -

~~Herrn~~ - Fräulein Katharina Perl

durch Herrn Direktor Schmidt.

339,57
15,-
11,45
96,-
489,97

342,64
-34,75
312,85

13.2.1934 8 2

X

B e s c h e i n i g u n g

Die am 16. August 1884 in Berlin geborene Käthe P e r l befand sich vom 15. September 1914 - 19. November 1918 als Krankenpflegerin im Dienste der freiwilligen Kriegskrankenpflege; sie hat an folgenden Stellen Dienste geleistet:

vom 15. IX. 1914 - 23. VI. 1917 im Vereinslazarett Kgl. Universitätsklinik Berlin,
vom 23. VII. 1917 - 13. VIII. 1917 beim Vereinslazarettzug D 3,
vom 1. X. 1917 - 18. II. 1918 beim Vereinslazarettzug G 3, ("Kaiserin"),
vom 2. IV. 1918 - 9. IV. 1918 beim Kriegslazarett La Louvière,
vom 10. IV. 1918 - 31. V. 1918 beim Kriegslazarett (Infektionsstation) in Löwen,
vom 1. VI. 1918 - 24. VI. 1918 beim Festungslazarett 2 in Antwerpen,
vom 25. VI 1918 - 19.VII. 1918 beim Kriegslazarett 25 in Sains du Nord (kommandiert auf telegrafische Verfügung des Feld-Sanitäts-Chefs zur Kriegslazarett-Abteilung 25 in Sains du Nord),
vom 20. VII. 1918 - 19. XI. 1918 beim Festungslazarett 2 in Antwerpen.

Charlottenburg 5, den 13. Februar 1934
Territorialdelegierter
der freiwilligen Krankenpflege
für Brandenburg.

In Vertretung

[illegible signature]

Akt.Z. T.D.10

Der Präsident des Reichsarchivs

Nr. A II 8a

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben.

Potsdam, den 23. Feb. 1934
Am Reichsarchiv 8
Fernsprecher Nr. 4181

1

An die
Handelsoberlehrerin
Fräulein
Katharina Perl
Berlin W.50

In der Anlage sende ich Ihnen die vorgelegte Bescheinigung des Territorialdelegierten der freiwilligen Krankenpflege für Brandenburg zurück.

Es konnte hier nicht festgestellt werden, ob der Vereinslazarettzug D 3 in der Zeit vom 23.7.17 - 13.8.17 und der Vereinslazarettzug G 3 in der Zeit vom 1.10.17 - 18.2.18 Fliegerangriffen ausgesetzt waren. Die Bahnhöfe von Gent, Roeselare und Kortryk wurden vom 23.7. - 13.8.17 wiederholt mit Fliegerbomben belegt, desgl. die Bahnhöfe Gent und Douai in der Zeit vom 1.10.17 - 18.2.18.

Das Kriegslazarett Sains du Nord der Kriegslazarettabteilung 25 unterstand in der Zeit vom 21.6.18 - 19.7.18 nicht dem Etappenarzt der 5. Armee, sondern dem der 18. Armee.

1 Anlage.

Im Auftrage

Der Preußische Minister
für Wirtschaft und Arbeit

J.-Nr. III B 2811 II Rö.

Berlin W 9, den 29. März 1934.
Leipziger Straße 2.

Auf Grund des § 3 Abs.1 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums vom 7. April 1933 (RGBl.I S.175) versetze ich Sie hiermit in den Ruhestand. Auf Grund der Ziff.11 der Dritten Ausführungsvorschrift vom 15. Juni 1933 (GSS.202) tritt die Versetzung in den Ruhestand mit Ablauf des Monats Juni 1934 ein. Darüber, ob und gegebenenfalls in welcher Höhe ein Ruhegeld an Sie zu zahlen ist, wird Jhnen von dem Herrn Oberpräsidenten - Abteilung für das Berufs- und Fachschulwesen - in Berlin weitere Mitteilung zugehen.

Jm Auftrage

[Unterschrift]

An

die Handelsoberlehrerin

Fräulein Katharina P e r l

in B e r l i n W. 50.

Der Oberbürgermeister.

-Schul. A.I.5.-
Fernruf: E 2 Kupfergraben 0021,
Anschluss: 2123.

Berlin C 2, den 20. Juni 1934.
Stadthaus.

Mit Erlass des Herrn Ministers für Wirtschaft und Arbeit vom 29. März 1934 - III B 2811 - sind Sie mit Ablauf des Monats Juni 1934 auf Grund des § 3 Abs. 1 des Gesetzes vom 7. April 1933 in den Ruhestand versetzt worden. Nach § 8 des genannten Gesetzes ist den nach § 3 in den Ruhestand versetzten Beamten ein Ruhegeld nicht zu gewähren, wenn Sie nicht mindestens eine 10jährige Dienstzeit als planmässig angestellte Beamte vollendet haben. Da Sie erst am 1. April 1927 planmässig angestellt worden sind, steht Ihnen hiernach ein Ruhegeld nicht zu.

Ich habe die Gehaltsstelle angewiesen, die Zahlung der Bezüge mit Ablauf des 30. Juni 1934 an Sie einzustellen und die auf Grund der Preussischen Einbehaltungsverordnung von Ihren Bezügen einbehaltenen Beträge an Sie zur Auszahlung zu bringen.

I.V.
gez. Meinshausen.
Kommiss. Stadtschulrat.

Beglaubigt durch:
Kirsch
Stadt~~amtmann.~~ ass.

An die Handelsoberlehrerin
Fräulein Katharina P e r l ,

B e r l i n W 50,
Schaperstr. 30.

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

Nr. IIIB 10360.

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 3. September 1934.
W 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A1 Jäger 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402 } Bürokasse d. Pr. M. f. W., K. u. V.
Reichsbank-Giro-Konto
— Postfach —

Auf die Eingabe vom 1. August d.Js., betreffend Aufhebung Jhrer auf Grund des § 3 des BBG ausgesprochenen Versetzung in den Ruhestand, teile ich Jhnen mit, daß ich auch nach nochmaliger Prüfung der Sach- und Rechtslage nicht in der Lage bin, Jhrem Gesuche zu entsprechen. Nach Nr. 6 zu § 3 der Dritten Durchführungsverordnung zum Berufsbeamtengesetz vom 6. Mai 1933 - RGBl.I S.245 - sind weitere als die ausdrücklich vorgesehenen Ausnahmen nicht zugelassen. Unter diesen Umständen muß es bei meinem Bescheide vom 29. März d.Js. - IIIB 2811 II - bewenden.

Die eingereichen Anlagen folgen zurück.

Jm Auftrag:
gez. Heering.

REICHSWIRTSCHAFTSMINISTERIUM UND PREUSSISCHES MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Beglaubigt:
Koch
Ministerialkanzleisekretär.

An

die Handelsoberlehrerin
Fräulein Katharina Perl

in

B e r l in W 50.

Der Reichswehrminister.

A.II-2.AHA/S.In.(Sta.) 237.

(Bitte in der Antwort vorstehendes Geschäftszeichen, das Datum und kurzen Inhalt anzugeben.)

Berlin W 35, den 4. September 34.
Tirpitzufer 72/76.
Fernsprecher: B 1 Kurfürst 8191.

An

die Dipl. Handelslehrerin
Fräulein Katharina Perl
Handelsoberlehrerin i.R.

Berlin W 50

Schaperstr. 30

4

Mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 20.8.34 stelle ich Ihnen anheim, sich mit Ihrem Anliegen zuständigkeitshalber an den Herrn Minister des Innern zu wenden.

Ich bin nicht in der Lage, Ihnen auf Grund Ihrer als Krankenpflegerin während des Krieges geleisteten Dienste bevorzugend die Frontkämpfereigenschaft - in Hinsicht auf das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums - zuzuerkennen. Eine persönliche Rücksprache im Reichswehrministerium in dieser Sache wäre daher auch zwecklos.

Im Auftrage

[Unterschrift]

Der Preußische Minister
für Wissenschaft, Kunst und
Volksbildung

III B Nr. 12458

Bei Beantwortung wird um Angabe
der Geschäftsnummer gebeten.

Berlin den 12. Oktober 1934.
W 8 Unter den Linden 4
Fernsprecher: A 1 Jäger 0030
Postscheckkonto: Berlin 14402 } Bürokasse d. Pr. M.
Reichsbank-Giro-Konto } f. W., K. u. V.
— Postfach —

Auf Jhre an den Herrn Reichsminister des Jnnern gerichtete, zuständigkeitshalber an mich abgegebene Eingabe vom 12. September d.Js. teile ich Jhnen mit, daß es bei meiner Entscheidung vom 3.v.Mts. - III B 10360 Rö. - sein Bewenden behalten muß.

Jm Auftrage

gez. Heering

Preußisches Ministerium für Wissenschaft Kunst und Volksbildung Kanzlei

Beglaubigt.

[illegible]

Ministerial-Kanzleisekretär.

An

die Handelsoberlehrerin i.R.

Fräulein Katharina Perl

in B e r l i n W 50

Schaperstr. 30

Im Namen des Führers und Reichskanzlers

Der ~~xxx~~ Katharina P e r l

in Berlin-Wilmersdorf

ist auf Grund der Verordnung vom 13. Juli 1934 zur Erinnerung an den Weltkrieg 1914/1918 das von dem Reichspräsidenten Generalfeldmarschall von Hindenburg gestiftete

Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer

verliehen worden.

Polizeipräsident in Berlin
Polizeiamt Schöneberg-Wilmersdorf

Berlin, den 8. März 1935.

Der Polizeipräsident

J.V.

[Unterschrift]

Nr. P.84 /35

Schulverwaltung
der Jüdischen Gemeinde

Berlin C 2, den 2. April 1939.

Rosenstraße 2-4 · Fernspr.: D 1, 6711 (41 67 11)

Aktenzeichen: IV A. Sch/Lö.
(Es wird gebeten, dieses Aktenzeichen bei Beantwortung anzugeben)

Zeugnis.

Fräulein Katharina P e r l , geb. am 16.August 1884 in Berlin, steht seit Oktober 1934 im Schuldienst der Gemeinde. Sie unterrichtete zunächst in der Oberstufe an der IV. Volksschule in Handelsfächern, um Ostern 1936 in die Handelsschule übernommen zu werden. Sie erteilte dort Unterricht in Deutsch, Englisch, Französisch, Maschineschreiben und erhielt schliesslich sogen. tägliche Kurse in der englischen Sprache übertragen.
Es handelt sich um eine Lehrerin von ausserordentlicher pädagogischer Erfahrung, ausserordentlichem Pflichtgefühl und grösster Hingabe an ihren Beruf. Neben der fachlichen Ausbildung liess sie sich die erzieherische Beeinflussung der Jugend besonders angelegen sein. Aber auch in den Erwachsenen-Kursen verstand sie es, ihren Schülern menschlich nahezukommen. Ihre Lehrerfolge waren durchweg ausgezeichnet. Die Schule hat darüber hinaus Fräulein Perl für ihre Betreuung des Schulgesundheitswesens, insbesondere auch der Schul-Apotheke, zu danken, eine Tätigkeit, für die Fräulein Perl als Kriegs-Krankenschwester die erforderliche Ausbildung mitbrachte.

[Stempel: Schulverwaltung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin C 2 Rosenstr. 2-4]

In der Zeit von Januar - April 1939 haben wir bei Frl. Käthe Perl englischen Sprachunterricht genossen,der durch die Abreise des Frl. Perl nach England ein vorzeitiges Ende gefunden hat.
Wir bedauern ausserordentlich diesen Unterricht in Zukunft vermissen zu müssen,denn Frl. Perl hat es in seltener Weise verstanden, ihn anziehend und erfolgreich zu gestalten.
Hierzu trug nicht nur ihr pädagogisches und psychologisches Ein - fühlungsvermögen bei,sondern auch die angenehme Art ihres Wesens, die bei aller Energie mit feinem Taktgefühl die Schwächen ihrer -vielfach nicht jungen Schüler-auszugleichen verstand.
Wir behalten Frl. Perl in dankbarer Erinnerung und wünschen ihr von Herzen eine recht glückliche Zukunft.

Berlin,den 26. April 1939

Dr Sally Neumann
Elise Meyer geb. Kaiser
[illegible]
Samuel Jacoby
Dr Hugo Meyer
[illegible]
[illegible]

Zunächst nur an St. George's School, Ascot (Berkshire), near [illegible] Mistress Miss Loveday, d. [illegible] [illegible] gerichtet [illegible]. Die [illegible] schrieb mir [illegible] sehr [illegible], dass ich sie [illegible] als Referenz angeben können. Sehr wichtig!

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] 1933

[illegible] [illegible]tley, Ltd.) I take the liberty to [illegible] [illegible] if you could avail yourself of my services at your school. Having worked for a long time at several schools in Berlin, I am a very well experienced teacher, especially versed in treating girls from about 13–17 years. I am able to teach German – my own language, French which I speak perfectly, and Italian, viz. Conversation, Grammar, Literature ~~and~~ History, and business correspondence. My studies ~~of history of art~~ at the University of Berlin enable me ~~especially~~ to teach Literature and History of Arts, supported by a large collection of photos of all the master-pieces of the museums in the world in the above mentioned languages, as well through studies at the Handels-Hochschule of Berlin I am especially fit to teach business-correspondence and Economics, shorthand and touch typewriting. I am musical and able to survey (?) the musical training of the pupils, and I am fond of all kinds of sport, especially tennis. I am, besides, a qualified and hospital-trained nurse. [illegible] all details about my qualifications ...... etc.

[illegible] wie auf dem Entwurfe für d. Handelsschulen.

[illegible] Adressen, die mir d. [illegible] geschickt [illegible] [illegible] [illegible]. Ich verspreche mir zwar [illegible] von dieser [illegible], will aber pflichtschuldigst nichts [illegible] lassen.

Phone: 2526.

C. Honour, Assoc., I. E. E.,
Mains Superintendent.

Taunton Electricity Dept.

July. 18th 1939.

To whom it may concern.

It is with great pleasure that I am able to testify to the abilities and character of Miss Kaethe Perl.
I have been in close contact with Miss Perl since her arrival in England and have found her to be exceptionally well read, and educated much above the average standard.
One can readily see in her, sympathy for others, and a very earnest + agile mind, anxious to be of assistance to Mankind.
She is interest in Music and the Arts, and immediately makes friends with all whom she comes into contact.
I can confidently recommend her as a lady of integrity, and shall follow with interest her further success.

Yours faithfully
Cyril Honour

Miss Käthe Perl.

With all our Best Wishes
+ ———

Downing College,
Cambridge.
8. VI. 40.

I have been reading Italian under Käthe Paul for the last six or seven months and can answer for her being an eager worker who makes the subject interesting to the student. Furthermore, she takes a more than usual interest in her pupils so that the relationship is one of friend to friend rather than teacher to pupil.

Eric Baker

PETERHOUSE, CAMBRIDGE

17. 3. 41.

I have known this lady, Miss K. Perl, for over a year now, and during that period have taken lessons from her in German and Italian. Her method of teaching is sound, and her knowledge of other languages enables her to add interest by a system of comparison. She has visited the various countries whose languages she teaches and is well acquainted with their respective literatures. I therefore have no hesitation in recommending her as a teacher, and I am confident that she will satisfy all expectations.

J. J. A. Kean

August. 14. 1942.

LONGSTOWE HALL.
CAMBRIDGESHIRE
CAXTON 203

Miss K. Peal has been teaching Shorthand and Type writing to the older girls in my school for the last year, with great success.

Miss Peal is a woman of great character and intellectual capability - and she takes an individual interest in all her pupils, who become, in their turn, correspondingly interested in their

work. Miss Peel is very conscientious and loyal in her work, and it is a great pleasure to recommend her wholeheartedly – I will write personally to anyone requiring further particulars, with great pleasure.

Mary Nina Fyfe.
Principal.

82 [illegible]

From
MRS THEODORE FYFE
LONGSTOWE HALL
CAMBRIDGESHIRE
TEL. CAXTON 203

August - 4 - 1944.

Miss Paul has taught typing and short hand to the older pupils in my School for several years with outstanding success - She is a very conscientious as well as a brilliant teacher - and it is a great pleasure to write about her - I have found Miss Paul very helpful and understanding. and I am only sorry that I have no pupils at present who are taking her subjects - I will write personally to anyone who cares to write to me.

Mary L. Fyfe - Principal.

Copy.

From Mrs. Theodore Fyfe
Longstowe Hall
Cambridgeshire

August 4th, 1944.

Miss Perl has taught typing and shorthand to the older girls in my school for several years with outstanding success. She is a very conscientious as well as a brilliant teacher, and it is a great pleasure to write about her. I have found Miss Perl very helpful and understanding, and I am only sorry that I have no pupils at present who are taking her subjects. I will write personally to anyone who cares to write to me.

Signed: Mary N. Fyfe
Principal.

From
MRS THEODORE FYFE
LONGSTOWE HALL
CAMBRIDGESHIRE
TEL. CAXTON 203

August. 4. 1944.

Dear Miss Peel.

Thank you so much for your letter. It is good to know that you have liked working with us. As we have all appreciated your help immensely.

Please let me know if I can be of any use to you at any time.

With all best wishes.

Yours sincerely Mary Fyfe.

THE CAMBRIDGESHIRE TECHNICAL COLLEGE
AND SCHOOL OF ART · *Collier Road* · *Cambridge*

Principal R. W. WILSON, B.Sc. (Eng), A.M.I.E.E. *Telephone* 3853

W/GW/B/2.

27th August, 1946.

Dear Miss Perl,

Thank you very much for your letter. I congratulate you on your new post, and at the same time thank you for the very good service you have rendered this College in the classes you have taught here.

I shall be very pleased for you to use my name by way of reference.

With best wishes,
Yours sincerely,

R. W. Wilson

Principal

Miss K. Perl,
36 Ashford Court,
Ashford Road,
LONDON N.W.2.

Home Office No. P.10383

Certificate No. AZ 28508

British Nationality and Status of Aliens Act, 1914

Certificate of Naturalization

Whereas Katharina Perl has applied to one of His Majesty's Principal Secretaries of State for a Certificate of Naturalization, alleging with respect to herself the particulars set out below, and has satisfied him that the conditions laid down in the above-mentioned Act for the grant of a Certificate of Naturalization are fulfilled in her case:

Now, therefore, in pursuance of the powers conferred on him by the said Act, the Secretary of State grants to the said

Katharina Perl

this Certificate of Naturalization, and declares that upon taking the Oath of Allegiance within the time and in the manner required by the regulations made in that behalf she shall, subject to the provisions of the said Act, be entitled to all political and other rights, powers and privileges, and be subject to all obligations, duties and liabilities, to which a natural-born British subject is entitled or subject, and have to all intents and purposes the status of a natural-born British subject.

In witness whereof I have hereto subscribed my name this 4th day of July 1947.

(gez.) A. Maxwell
Under Secretary of State.

Home Office
London.

Particulars relating to Applicant

Full Name Katharina Perl
Address 166, Ashford Court, Ashford Place, London, N.W.2.
Trade or Occupation Teacher.
Place and date of birth Berlin, Germany. 16th August, 1884.
Nationality German.
Single, Married etc. Single.
Name of wife or husband - - -
Names and nationality of parents Leopold and Wanda PERL (German)

(FOR OATH see overleaf)

Oath of Allegiance

I, Katharina Perl swear by ALMIGHTY GOD that I will be faithful and bear true allegiance to His Majesty, King George the Sixth, His Heirs and Successors, according to law.

Signature (gez.) K. Perl

Sworn and subscribed this 16th day of July 1947, before me,

Signature (gez.) Unterschrift

A Commissioner for Oaths.

Name and Address
(in Block Capitals) (gez.) A.A. WALFORD
175, The Broadway Cricklewood, London N.W.2

Unless otherwise indicated hereon, if the Oath of Allegiance is not taken within one calendar month after the date of this Certificate, the Certificate shall not take effect.

Stempel des Home Offices:

HOME OFFICE
24. Jul 1947
Registered

J/ (?/)

Ottino, John Baptista. *See* Ottino, Giovanni Battista.
Ouvarova, Olga Nikolaevna (known as Uvarov); Russia; Veterinary Surgeon; 4, Langton Avenue, Epsom Road, Ewell, Surrey. 17 July, 1947.
Overvoorde, Leendert Louis; Netherlands; Market Gardener—Company Director; 48, St. Margarets Avenue, Cottingham, Yorkshire. 25 June, 1947.
Owies, Alfred. Child of Owies, Heinrich Henoch.
Owies, Heinrich Henoch; Russia; Export Manager; 102, Ralph Court, Queensway, London, W.2. 25 July, 1947.
Paechter, Gerd Friedel; Germany; Student; Overden, Watledge, Nailsworth, Gloucestershire. 17 July, 1947.
Paechter, Lisel Ruth; Germany; Scholar; "Glencot," Carlton Gardens, Stroud, Gloucestershire. 26 July, 1947.
*Pal, Anna; Czechoslovakia; Manageress; 65, Ladbroke Grove, London, W.11. 5 July, 1947.
Pallavicini, Helen Mary Grace Rospigliosi. *See* Rospigliosi Pallavicini, Helen Mary Grace.
*Pallmann de Rochebourg, Ursula Phoebe; Germany; Governess, The Old Mill House, Frimley Green, near Aldershot, Hampshire. 14 July, 1947.
Palmer, James (formerly Vaino Ilmari Tapio Pukki and Pohjosaro); Finland; Joiner; 22, Saint Andrews Place, Listerhills, Bradford, Yorkshire. 23 June, 1947.
Papirnik, Ludwig; Of no nationality; Technical Engineer; 69-71, Boston Manor Road, Brentford, Middlesex. 11 July, 1947.
Papp, Cornelio. *See* Papp, Kornel Soma.
Papp, Franco. Child of Papp, Kornel Soma (known as Cornelio Papp).
Papp, Guido. Child of Papp, Kornel Soma (known as Cornelio Papp).
Papp, Kornel Soma (known as Cornelio Papp); Italy; Medical Practitioner; 75, Regency Lodge, Avenue Road, London, N.W.3. 3 July, 1947.
*Pappe, Ada; Czechoslovakia; Housewife; 147, Kyverdale Road, London, N.16. 9 July, 1947.
Parlanti, Ercole Filippo Giacomo (known as Ercole James Parlanti); Italy; Art Bronze Founder; 2, Fielding Road, Bedford Park, London, W.4. 4 July, 1947.
Parlanti, Ercole James. *See* Parlanti, Ercole Filippo Giacomo.
*Parlow, Ethel Maud; Germany; Housewife; 23, Kitto Road, London, S.E.14. 28 June, 1947.
Partos, George. *See* Partos, Gyorgy.
Partos, Gyorgy (known as George); Hungary; Electrical Engineer and Company Director; Innisfree, 15, Lonsdale Drive, Enfield, Middlesex. 27 June, 1947.
Paterson, Ernie (formerly Ernst Prinz); Austria; Serving in His Majesty's Forces; 100, Holgate Road, York, Yorkshire. 2 July, 1947.
Paul, Herbert Kenneth (formerly Herbert Emil Zerkowsky); Germany; Photographer; 120, Paramount Court, University Street, London, W.C.1. 12 July, 1947.
Paveliev, George Georgevitch (known as George Gibbes); Russia; Index Clerk; 5, Oval Road, London, N.W.1. 5 July, 1947.
*Pavey, Edith Jane (or Edith Jane Guida); Italy; Of no occupation; 10, Anerley Road, Westcliff-on-Sea, Essex. 9 July, 1947.
Pavlides, George Xenophon Ventry; Greece; Serving Officer in His Majesty's Forces; Muskoka, St. Margaret's Road, Edgware, Middlesex. 14 June, 1947.
Pearlman, Leslie. *See* Perilman, Yehida Leib.
Pedersen, Karsten Norman; Norway; Rigger; 4, Millbrook Avenue, Brambles Farm, Middlesbrough, Yorkshire. 27 June, 1947.
Pedersen, Peder Emanuel Thuesen; Denmark; Skipper; 76, Newtown, Whitehaven. 7 July, 1947.
Peiser, Lotte; Germany; Radiographer; 6, Templars Avenue, London, N.W.11. 11 July, 1947.
Pels, Henriette; Germany; Laboratory Technician; "High Oaks," 273, Hale Lane, Edgware, Middlesex. 25 July, 1947.
Pelzer, Hanns Karl Theresia. Child of Pelzer, Heinrich.
Pelzer, Heinrich; Austria; Physicist; 44, Hodder Drive, Greenford, Middlesex. 16 July, 1947.
Pelzer, Klaus Friedrich. Child of Pelzer, Heinrich.
Penneck, Frederick Edgar (formerly Fritz Carl Langer); Germany; Boarding House Proprietor; Low Lee View, 18, Marine Terrace, Penzance, Cornwall. 14 July, 1947.

* Re-admission to British Nationality.

Percy, Frederick Arnold (formerly Fritz Arnold Allmayer); Germany; Foreign Correspondent; "Avalon," Street Road, Glastonbury, Somerset. 14 July, 1947.
Pereira, Jose. *See* Alvarez, Jose Pereira.
Peress, Joseph Salim; Persia; Managing Director; Moorcroft, Lammas Lane, Esher, Surrey. 23 July, 1947.
Perez, Antonio Pantaleon; Spain; Porter; 43, George Street, Cardiff, Glamorganshire. 27 June, 1947.
Perilman, Yehida Leib (known as Leslie Pearlman); Russia; Textile Merchant; 48, Salmon Street, Kingsbury, London, N.W.9. 26 June, 1947.
Perl, Katharina; Germany; Teacher; 166, Ashford Court, Ashford Place, London, N.W.2. 16 July, 1947.
Pernica, Karel Frantisek; Czechoslovakia; Assistant Manager; 96, Ridgeway, Chalkwell, Westcliff-on-Sea, Essex. 18 July, 1947.
Peters, Herbert (formerly Herbert Pinoff); Germany; Serving in His Majesty's Forces; 1, Squirrels Heath Avenue, Gidea Park, Romford, Essex. 15 July, 1947.
Peters, Leo Maria Emmerich (known as Leo Peter Phillips); Germany; Farmer; Springfield Farm, Colgate, Horsham, Sussex. 1 July, 1947.
Petyan, Theodore; Austria; Factory Manager; Orchard House, Park Road, Stroud, Gloucestershire. 27 June, 1947.
Pevsner, Uta; Germany; Student of Architecture; 2, Wildwood Terrace, London, N.W.3. 4 July, 1947.
Peyser, Heinz Alfons; Germany; Manager and Secretary; 20, Fairfax Avenue, Didsbury, Manchester 20, Lancashire. 5 June, 1947.
Pfeffer, Marcus (Mordko); Austria; Medical Practitioner; 46A, Broad Street, Banbury, Oxon. 15 July, 1947.
Pfeffer, Mordko. *See* Pfeffer, Marcus.
Pfeffer, Peter. Child of Pfeffer, Marcus (Mordko).
Pfifferling, Hanna Ruth; Germany; Nurse (Staff Midwife); Forbes Fraser Hospital, Bath, Somerset. 26 June, 1947.
Pfingstinger, Leopoldine. *See* Mayr, Leopoldine.
Philipp, Ernst Rudolf; Austria; Schoolmaster; The Preparatory School, Seascale, Cumberland. 18 July, 1947.
Phillips, Henry (formerly Heinz Phillipsborn); Germany; Chef; 18, Upper North Street, Brighton, Sussex. 27 June, 1947.
Phillips, Leo Peter. *See* Peters, Leo Maria Emmerich.
Phillipsborn, Heinz. *See* Phillips, Henry.
Piena, Maurice. *See* Pienas, Mozes Jacob.
Pienas, Mozes Jacob (known as Maurice Piena); Netherlands; Picture Restorer; 27, Englewood Road, London, S.W.12. 10 July, 1947.
Pietsch, Bruno. *See* Corbett, Winston.
Pilkington, Ralph Frederick (formerly Rolf Fedor Gangloff); Germany; Serving in His Majesty's Forces; 11, Warbreck Grove, Salemoor, near Manchester, Cheshire. 3 July, 1947.
Pincus, Kurt Leser; Germany; Estate Agent; 21, Brown Street, Bryanston Square, London, W.1. 16 July, 1947.
Pinner, Erna Friedericka Wilhelmina; Germany; Artist-Painter; 3, Cleve House, Cleve Road, London, N.W.6. 27 June, 1947.
Pinner, Walter Georg; Germany; Director; 27, Hamilton Avenue, Harborne, Birmingham 17. 25 June, 1947.
Pinoff, Herbert. *See* Peters, Herbert.
Pinoff, Peter Hans; Germany; Student; 1, Squirrels Heath Avenue, Gidea Park, Romford, Essex. 15 July, 1947.
Pisker, Jan (known as John); Czechoslovakia; Company Director; 39, Westbourne Court, Orsett Terrace, London, W.2. 11 July, 1947.
Pisker, John. *See* Pisker, Jan.
Plant, Hugh Michael (formerly Hugo Plaut); Germany; Watchmaker and Jeweller; 38, Blandfield Road, Balham, London, S.W.12. 3 July, 1947.
Plaut, Erwin Hermann. Child of Plaut, Hilde Gertrud.
Plaut, Hilde Gertrud; Germany; Clerk; 228, Streatfield Road, Kenton, Middlesex. 9 July, 1947.
Plaut, Hugo. *See* Plant, Hugh Michael.
Plaut, Paul; Germany; Psychotherapist; 26, Tarranbrae, Willesden Lane, London, N.W.6. 27 June, 1947.
Pluzes, Wolfgang; Germany; Scholar; Rose Cottage, Walkley Hill, Rodborough, Stroud, Gloucestershire. 25 June, 1947.

An

(Anmeldebehörde) in

Antrag auf Wiedergutmachung

nach dem Gesetz zur Regelung der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts für die im Ausland lebenden Angehörigen des öffentlichen Dienstes vom 18.3.1952 (Bundesgesetzbl. I S. 137) und nach dem Gesetz vom 11.5.1951 (Bundesgesetzbl. I S. 291).

Maschinenschrift oder Blockschrift erbeten.

1. des Geschädigten Zuname, Vornamen	letzte deutsche Amtsbezeichnung	Geburtstag und -ort	jetziger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Staat, Ort, Straße u. Hausnummer)
Pearl (früher Perl), Katharina	Diplom Handelslehrerin	16.8.1884 BERLIN	167, Ashford Court, London N.W.2 England

2. im Falle des Todes des Geschädigten: Zuname, Vornamen	Geburtstag und -ort	jetziger Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt (Staat, Ort, Straße u. Hausnummer)
~~a) der Hinterbliebenen (Witwe u. Waisen)~~	entfällt	
b) der Erben		

3. Familienstand +)

a) des Geschädigten: ledig, ~~verheiratet seit~~ , ~~verwitwet seit~~ , ~~geschieden seit~~

~~b) des Antragstellers: ledig, verheiratet seit~~ , ~~verwitwt seit~~ , ~~geschieden seit~~

4. Kinder, Vornamen	für die Kinderzuschlag Geburtstag	- Waisengeld - Befindet sich in der Schul- oder Berufsausbildung	beantragt	wird: Höhe des eigenen Einkommens
keine				

+) Nichtzutreffendes streichen

5. Staatsangehörigkeit des Geschädigten

a) deutsche Staatsangehörigkeit: früher deutsch. Durch Ausbürgerung
wenn nein, wann und wie verloren: verloren, ich glaube Anfang des Krieges.

b) fremde Staatsangehörigkeit und welche: jetzt British. Im Juli 1947
wenn ja, wann und wie erworben: durch Naturalisation erworben.

---

6. Staatsangehörigkeit des Antragstellers

a) deutsche Staatsangehörigkeit:
wenn nein, wann und wie verloren: entfällt

b) fremde Staatsangehörigkeit und welche:
wenn ja, wann und wie erworben:

---

7. a) Wann aus Deutschland ausgewandert und wohin: Anfang Mai 1939 nach England.

Letzte Anschrift in Deutschland: Berlin W.50, Schaperstr. 30.

Seit wann im jetzigen Aufenthaltsland: Seit Anfang Mai 1939.

b) Beim Wechsel des Wohnsitzes oder dauernden Aufenthaltes in außerdeutschen Ländern: Einzelangaben über Land und Dauer des Aufenthalts:

nicht zutreffend

c) Besteht zur Zeit auch ein Wohnsitz oder dauernder Aufenthalt in Deutschland, wo (Anschrift) und seit wann: nein

---

8. a) Dienstfähigkeit oder Dienstunfähigkeit des Geschädigten:

b) ggf. seit wann dienstunfähig: } nicht zutreffend

c) festgestellt durch:

---

9. Ist die Dienstunfähigkeit durch nationalsozialistische Verfolgungsmaßnahmen eingetreten:
Wenn ja, Zeitpunkt und Art der Maßnahmen: } nicht zutreffend

---

10. Zeitpunkt des Todes und Sterbeort des Geschädigten:
nicht zutreffend

---

11. Ist der Tod (Nr. 10) durch nationalsozialistische Verfolgungsmaßnahmen eingetreten:
Wenn ja, Zeitpunkt und Art der Maßnahmen: nicht zutreffend

12. a) Bei welcher Behörde oder Dienststelle (Bezeichnung und Ort) bestand zur Zeit der Schädigung das Dienst- oder Arbeitsverhältnis:
Magistrat Berlin, Abteilung für Berufs- und Fachschulen
b) Letzte Pensionsregelungsbehörde: Magistrat Berlin und das Preuss. Ministerium für Wirtschaft und Arbeit als Aufsichtsbehörde.

---

13. a) Zeitpunkt und Art der Schädigung (vgl. § 5 des Gesetzes vom 11.5.1951) unter Angabe der Vorschrift, auf die die schädigende Maßnahme gestützt war: 29. März 1934 auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums.

Bezeichnung der schädigenden Verfügung: Schreiben des Preuss. Ministeriums für Wirtschaft und Arbeit an mich.
b) Angabe der Dienststelle, welche die Schädigung verfügt hat:
Der Preuss. Minister für Wirtschaft und Arbeit.

---

14. Falls der Geschädigte oder der Antragsteller+) der NSDAP (einschl. der Auslandsorganisation) oder einer ihrer Gliederungen angehört hat:
a) Wann eingetreten:
b) Bezeichnung der Organisation: } nicht zutreffend
c) Amt:
d) War die Mitgliedschaft durch vorausgegangene Verfolgungs- oder Unterdrückungsmaßnahmen bedingt:++) entfällt
e) Hat der Geschädigte trotz Mitgliedschaft den Nationalsozialismus bekämpft und ist er deswegen verfolgt worden:++) nein

---

15. Im Falle strafrechtlicher oder dienststrafrechtlicher Verurteilung des Geschädigten:
a) Zeitpunkt der Bestrafung:
b) Strafmaß:
c) Strafgründe:
d) Dienststelle, welche die Strafe ausgesprochen hat:
e) Aufhebung des Urteils durch:
am:
Aktenzeichen :

} nicht zutreffend

+) Für jeden besonders zu beantworten.

++) Werden diese Fragen bejaht, so ist der Sachverhalt, nötigenfalls auf besonderer Anlage, ausführlich darzustellen.

16. Schul- und Berufsausbildung des geschädigten Beamten, Angestellten oder Arbeiters:

Art der Schulen, des Studiums sowie der Ausbildungsstellen	Ort	Wann besucht von - bis	Welche Prüfungen abgelegt	Datum der Prüfung, Prüfungsergebnis
Kgl. Elisabethschule	Berlin	1891-1901	keine	
Universität	Berlin	1905-1909	keine	
Handelshochschule	Berlin	1923-1926	Dipl. Handelslehrerin	13. März 1926, gut.

17. Beginn des Vorbereitungsdienstes am April 1922 als Anwärterin...,
Ende des Vorbereitungsdienstes am es gab keine Vorbereitung......
die vorgeschriebene Prüfung für die Stellung als Handelsoberlehrerin (Laufbahn)
wurde abgelegt am: es gab keine nach der Prüfung an der Handelshochschule.
~~Ernennung zum Beamten auf Widerruf - auf Kündigung -~~ +) ~~als es gab keine~~
am ....
erste planmässige Anstellung - ~~Einstellung als Berufssoldat~~ +) als Handelsoberlehrerin
1. April 1927 am ~~10. November 1927~~
in Besoldungsgruppe (Bes.Gr.) Gruppe 9 der staatlichen Besoldungsordnung.
mit einem Besoldungsdienstalter (BDA.) 1. April 1922...

Beförderung: am ..keine........ in Bes.Gr. .... mit BDA.vom ....
" ..keine........ " " " .... " " " ......
" ..keine........ " " " .... " " " ......
" ..keine........ " " " .... " " " ......

+) Nichtzutreffendes streichen

18. Beschäftigungszeiten (auch außerhalb des öffentlichen Dienstes):

Beschäftigungsbehörde bezw. Arbeitgeber	Art der Beschäftigung, Rechtsstellung (Beamter auf Lebenszeit, auf Zeit, auf Widerruf) usw.	Amtsbezeichnung	Bes.Gr. Verg.Gr. TO.A TO.B	Von - bis
Magistrat Berlin, Abteilung für Berufs= und Fachschulen. Letzte Dienststelle: Höhere Handelsschule, Berlin-Wilmersdorf.	a) vor dem 8.5.1945 Beamtin auf Lebenszeit	Handelsoberlehrerin	Bes. Gr. 9	1922 – 1934.
	b) nach dem 8.5.1945 keine			

c) Wie hätte sich die regelmässige Laufbahn des geschädigten Beamten, Angestellten oder Arbeiters ohne die Schädigung bis zum 8.5.1945 gestaltet:

Ich hätte meine Tätigkeit als Handelsoberlehrerin an Fachschulen der Stadt Berlin fortgesetzt und wäre bei Erreichung der Altersgrenze mit Ruhegehalt in den Ruhestand versetzt worden.

19. a) Wehrdienstzeit vom bis
" " entfällt
" "

b) Kriegsdienstzeit vom Oktober 1914 bis August 1918 als Schwester vom Roten Kreuz in Heimat und Etappe.

c) Arbeitsdienstzeit vom bis entfällt

---

20. a) In der Wiedergutmachungssache ist noch nicht - ~~bereits~~ - +)
durch den Magistrat Berlin (West). ~~am~~
entschieden. Anträge sind gestellt.

b) Welche Bezüge (einmalig oder laufend) sind oder werden auf Grund der Entscheidung gezahlt und durch welche Kasse: keine.

---

21. Kasse, die Versorgungsbezüge oder andere Bezüge (z.B. Unterstützungen)

a) zur Zeit zahlt:

b) zuletzt gezahlt hat: ich erhalte keine.

c) Monatsbetrag der Bezüge:

---

22. Beantragt wird: +)

a) ~~Wiederanstellung - Anstellung - als~~

b) Gewährung der Rechtsstellung, die bei regelmässigem Verlauf der Dienstlaufbahn voraussichtlich erreicht worden wäre, nämlich ja

c) ~~Falls Nachholung von Beförderungen beantrag wird~~
Beförderung zur Direktorin Bes.Gr. ab (möglicherweise)
" " " "
" " " "

d) An Stelle der Wiederanstellung die Belassung im Ruhestande (§ 4 des Gesetzes vom 18.3.1952): ++) ja

e) Neuberechnung - Wiedergewährung des Ruhegehalts ja

f) ~~Gewährung - Wiedergewährung der Hinterbliebenen~~bezüge

g) Gewährung einer Entschädigung für die Zeit vom 1.4.1950 bis 31.3.1951: ja

---

+) Nichtzutreffendes streichen

++) Der Geschädigte kann seine Entschließung hierüber nach binnen 3 Monaten nach Zustellung der Wiedergutmachungsentscheidung treffen.

23. Auf welches Konto sollen etwaige Versorgungsbezüge gezahlt werden:

a) im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland oder in Berlin (West): nein

b) im Ausland, soweit Transferierung möglich: Konto K. PEARL, (Miss) Westminster Bank, Broadway, Cricklewood, London N.W.2, England.

---

24. Begründung und Beweise. Die tatsächlichen Angaben (auch Nachweis der Dienstzeiten) sind möglichst durch Urkunden – Anstellungsurkunden, Entlassungsverfügung, Heirats-, Sterbeurkunde usw. – in Urschrift oder beglaubigter Abschrift oder Photokopie zu beweisen; ggf. sind Zeugen mit Angaben ihrer Anschrift zu benennen.

Zeugen: Prof. Dr. J. Sievers, Vortr. Legationsrat i. R., Berlin-Wannsee, Hohenzollernstr. 3,
Rechtsanwalt Dr. von Zwehl, Frankfurt a/M., Alte Gasse 14-16,
Dipl. Kaufmann J. P. Jaeckle, Viola, Ludwigshafen-Bodensee.

Alle Belege sind durch meinen Rechtsanwalt beim Magistrat Berlin West eingereicht worden.
Schulabteilung

Die vorstehenden Angaben habe ich nach bestem Wissen und Gewissen gemacht.

Es ist mir bekannt, daß die Wiedergutmachung verwirkt,

wer wissentlich oder grob fahrlässig falsche oder irreführende Angaben über die Schädigung gemacht, veranlaßt oder zugelassen oder zum Zwecke der Täuschung sonstige für die Entscheidung erhebliche Tatsachen verschwiegen, entstellt oder vorgespiegelt hat, oder

wer einem Zeugen oder einem Sachverständigen oder einem Mitglied der über die Wiedergutmachung entscheidenden Stelle Geschenke oder andere Vorteile anbietet, verspricht oder gewährt, um ihn zu einer falschen Aussage oder einem falschen Gutachten oder zu einer Handlung zu bestimmen, die eine Verletzung seiner Dienst- oder Amtspflicht enthält.

(Unterschrift des Antragstellers)

IMPORTANT: See the Rules and Notes Overleaf

Date	Show by "X" whether— *Indiquer par "X" s'il s'agit de—*		Signature and professional status of vaccinator *Signature et qualité professionnelle du vaccinateur*	Approved stamp *Cachet d'authentification*
1 Primary Vaccination (1st attempt) *Primavaccination (1er essai)*				1
(a)	performed *effectuée*		(a)	(a)
(b)	read as successful *prise* or/*au* unsuccessful *pas de prise*		(b)	(b)
2 Primary Vaccination (2nd attempt) *Primavaccination (2me essai)*				(2)
(a)	performed *effectuée*		(a)	(a)
(b)	read as successful *prise* or/*au* unsuccessful *pas de prise*		(b)	(b)
3 12 FEB 1962	3 **Revaccination**	X	3 DR R. KOHN 71, WALM LANE, N.W.2	3 BOROUGH OF WILLESDEN SIGNATURE OF DOCTOR AUTHENTICATED
4	4 **Revaccination**		4	4

RULES

The validity of this certificate shall extend for a period of three years, beginning eight days after the date of a successful primary vaccination or, in the event of a revaccination, on the date of that revaccination (see Note 1 below).

The approved stamp mentioned overleaf must be in a form prescribed by the health administration of the territory in which the vaccination is performed (see Note 2 below).

Any amendment of this certificate, or erasure, or failure to complete any part of it, may render it invalid.

La validité de ce certificat couvre une période de trois ans commençant huit jours après la date de la primovaccination effectuée avec succès (prise) ou, dans le cas d'une revaccination, le jour de cette revaccination.

Le cachet d'authentification doit être conforme au modèle prescrit par l'administration sanitaire du territoire où la vaccination est effectuée.

Toute correction ou rature sur le certificat ou l'omission d'une quelconque des mentions qu'il comporte peut affecter sa validité.

NOTES

1. Method of dating.

Misunderstandings have arisen as to the date of issue, and therefore the period of validity, of International Certificates of Vaccination, due to differences in national or other practice of recording dates: for example, the 10th August, 1957, may be written as 10 Aug., 1957, or Aug. 10, 1957, or 10.8.1957 or 8.10.1957.

These misunderstandings can be avoided if dates on International Certificates are always written thus:—

the **day** should be placed first in **Arabic** numerals;
the **month** should appear second in **letters**;
the **year** should come last in **Arabic** numerals.

The above example would then appear as "10 August, 1957."

2. Approved Stamp.

Approved stamps have been prescribed for the United Kingdom. If the vaccinator is not himself an authorised user of a stamp, the person vaccinated must take or send the certificate for stamping to a Local Authority.

In England and Wales, this is the **Town Council, Urban District Council or Rural District Council,** and in Scotland the Council of the County or large Burgh, in whose area the vaccinator practises.

For Northern Ireland, see the Notice to Travellers issued by the Ministry of Health and Local Government, Belfast.

M712691/4451 10/61 500M G.R.G. Ltd. 769/13

FOLD HERE

Form of certificate prescribed by the International Sanitary Regulations and supplied, for completion in the United Kingdom only, by the
MINISTRY OF HEALTH, LONDON
Department of Health for Scotland, Edinburgh
Ministry of Health and Local Government, Belfast

INTERNATIONAL CERTIFICATE OF VACCINATION OR REVACCINATION AGAINST SMALLPOX

CERTIFICAT INTERNATIONAL DE VACCINATION OU DE REVACCINATION CONTRE LA VARIOLE

This is to certify that
Je soussigné(e) certifie que

name / *nom* Miss Katharina Pearl

date of birth / *né(e) le* 16 8 1884 sex / *sexe* female

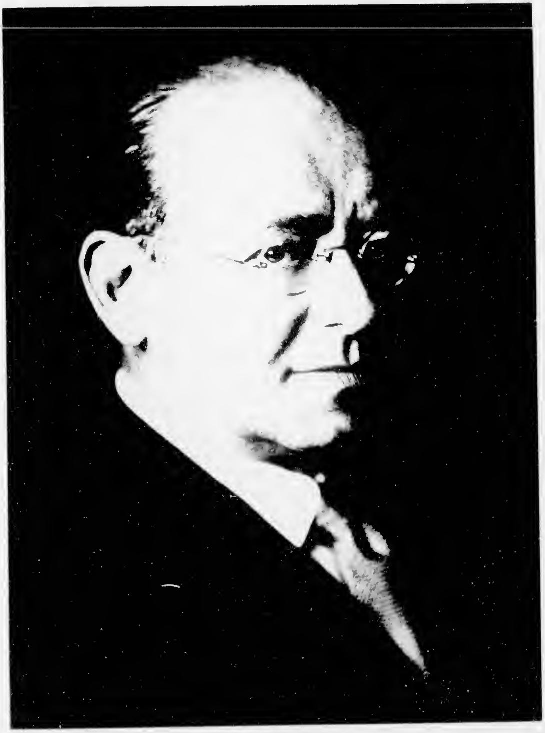
whose signature follows
dont la signature suit

has on the date indicated overleaf been vaccinated or revaccinated against smallpox.

a été vacciné(e) ou revacciné(e) contre la variole à la date indiquée au verso.

IMPORTANT: See the Rules and Notes on the back.

This certificate, if folded along the central vertical line, can be kept in a passport (with a rubber band).





Katherina PERL ?

End of Leopold Perl Family Collection